

Sommerkino Open Air

Vom 13. - 23.8. warten wieder
spannende Filme

Wir
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Foto: Darijana Hahn

Liebe Leserinnen und Leser,
 „Huch – schon wieder ein neuer WIR? Ich habe die Juni-Ausgabe doch gerade erst aus der Hand gelegt“, mag sich mancher von Ihnen gedacht haben, als sie/er das neue Titelbild gesehen hat. Ja, tatsächlich, es sind erst drei Wochen seit der letzten Verteilung vergangen - und das kam so: Tatsächlich ist in unserer Redaktion nur Sigrun Clausen fit in unserem Zeitungslayoutprogramm In-Design, technisch, inhaltlich und gestalterisch. Ohne Sigrun keine Druckdatei. Ihr Arbeits- und Urlaubsrhythmus richtet sich also in der Regel nach dem Erscheinen der Zeitung - doch diesmal ist es umgekehrt: Das Erscheinen der Zeitung richtet sich nach ihr! Denn in diesem Sommer möchte Sigrun mal

länger als ein paar Tage Urlaub machen, und so mussten wir die Juli- und die August-Ausgabe möglichst weit auseinander schieben, also die eine möglichst weit nach vorn und die andere möglichst weit nach hinten. Damit dazwischen Platz für einen richtigen Urlaub ist. Trotzdem wird da wohl der August-D-Day (so nennen wir den Tag der endgültigen Fertigstellung und Weiterleitung der Zeitungsdatei an die Druckerei) mal wieder bis in die Puppen dauern! Also, diese Ausgabe schön gründlich lesen, die nächste wird erst am 20. August ausgelegt. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern einen wunderschönen Sommer, erholsame Ferien und schöne Sommerfeste.

Ihre Redaktion

Aus dem Inhalt

Sommer aktuell

Open-Air-Kino mit den Insel-Lichtspielen	S. 3
Ferienangebote für Kinder	S. 6

Aktuell

Olympia - Die Diskussion geht weiter	S. 4
Kommentar zur Mietpreisbremse	S. 5

Bildung + Ausbildung

Junge Hamburger werden Sommerunternehmer	S. 7
--	------

CHANCEN

Projekt Inselmütter	S. 8 - 9
---------------------	----------

Schulen

Kunstprojekt der Stadtteilschule	S. 10
Mini-Phänomenta am Stübi	S. 10

Sport + Bewegung

Thaiboxer stolz auf den ersten Wettkampfteilnehmer	S. 11
--	-------

Streifzüge

Bunkererkundung	S. 13
Wetternwirtschaft	S. 13
Fährstraße	S. 13

Kultur

Architektursommer am Veringkanal	S. 14
----------------------------------	-------

Verschiedenes

Schützenfeste	S. 16 - 17
---------------	------------

Sommerzeit - Lesezeit

WIR besprechen Bücher für Sie	S. 18 - 19
-------------------------------	------------

Unser Last-Minute-Tipp ...

Sa., 11. und So., 12. Juli

Jeweils ab 10 h am nördlichen Aßmannkanal:

Ruderregatta des WRC. Sie ist der Höhepunkt der Saison des Wilhelmsburger Ruder Clubs im 120. Jahr seines Bestehens: Die 55. Ruderregatta auf dem Aßmannkanal. Verbunden ist die Regatta traditionell mit dem Vierkampf für Jugendliche - mit den Disziplinen Slalomrudern, Schwimmen, Laufen und Sprintrudern. Dieser Vierkampf ist bereits der 46. und in seiner Art einzigartig in Deutschland. Es haben bereits Vereine aus dem gesamten norddeutschen Raum gemeldet und es werden wieder spannende Wettkämpfe erwartet, zu denen alle Wilhelmsburger ganz herzlich eingeladen sind. Selbstverständlich ist der Besuch kostenfrei. Für das leibliche Wohl ist, wie immer, gesorgt.

WO???

Unser beliebtes Adressverzeichnis „WO in Wilhelmsburg?“ erscheint das nächste Mal im September. Bitte denken Sie rechtzeitig daran, uns Änderungen oder Neueinträge mitzuteilen. Gucken Sie in der letzten WO-Ausgabe in WIR 5/2015 nach, ob alles noch stimmt oder etwas geändert werden muss. Der Redaktionsschluss für das nächste WO ist am 1.9. **Schicken Sie uns Ihre Änderungswünsche bitte an: briefkasten@inselrundblick.de**

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82

Mobil 0163 - 632 43 23

www.heilpraktiker-libera.de



ANIA GROSS

Grafik
Webdesign
Ideen

040 | 68 90 85 45 | gross-irn-netz.com

Flyer | Broschüre | WordPress | Website | Plakat | Logo | Geschäftspapier

BUCH HAND LUNG LÜ DE MA NN

DIE Buchhandlung in Wilhelmsburg

7 53 13 53
FAHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

www.luedebuch.de | info@luedebuch.de

Hauptsache Musik ...

... und Hauptsache Film! Die Insellichtspiele bieten wieder feinstes Open-Air-Kino

Programm:

DO 13.08.

24 Hour Party People (GB/FR/NL, 2002, R: Michael Winterbottom, 112 Min., OmU)

FR 14.08

Searching for Sugar Man (SE/GB 2012, R: Malik Bendjelloul, 86 Min., OmU). Mit Live-Musik

SA 15.08.

Punkrock-Explosion! (DE 1977, R: Wolfgang Büld, 87 Min., engl. OF). Mit Live-Musik

SO 16.08.

Charlie Haden – Rambling Boy (CH/DE 2008, R: Reto Caduff, 86 Min., OmU)

SO 16.08.

Strange Fruit (US 2002, R: Joel Katz, 57 Min., OF) = Extraportion Film!

DO 20.08.

Berlin Calling (DE 2008, R: Hannes Stöhr, 100 Min., dt. OF)

FR 21.08.

Wir waren niemals hier (DE 2005, R: Antonia Ganz, 97 Min., dt. OF). Mit Live-Musik

SA 22.08.

Monks – The transatlantic Feedback (DE/ES/US 2006, R: Dietmar Post, Lucia Palacios, 100 Min., dt. OF). Mit Live-Musik

SO 23.08.

Sound of Noise (FR/SE 2010, R: Ola Simonsson, Johannes Stjärne Nilsson, 102 Min., dt. F.)

SO 23.08.

Kleine große Filme = Extraportion Film!

Eintritt: 5 Euro/3 Euro

Filmstart: 21.30 h, Einlass ab 20.30 h, an den Sonntagen ab 19 h

Weitere Informationen auf Facebook und auf der Website:
<https://insellichtspiel.wordpress.com/>

Tel.: (0177) 80 70 824

info@insel-lichtspiele.de



Searching for Sugarman. Foto: Verleih

PM. Auch in diesem Jahr können sich die Elbinsulaner freuen: Wieder einmal gibt es Kinoprogramm vom Feinsten unter freiem Himmel an einem feinen, verwunschenen Ort. Ganz in der Nähe des Auswanderermuseums Ballinstadt an der S-Bahn Veddel zeigen Insellichtspiele e.V. in der „Ateliergemeinschaft Elbinsel Kunst“ an zwei Wochenenden im August Filme zum Thema Musik. Filme, in denen Musik nicht nur den prägenden Soundtrack bildet. Sondern in denen Musik explizit die Hauptrolle spielt.



Charlie Haden.

Foto: Verleih Da ist beispielsweise „Searching for Sugar Man“, ein 2013 mit dem Oscar ausgezeichneter Dokumentarfilm, der sich auf die Suche nach Sugarman macht, der Ikone der südafrikanischen Anti-Apart-

heid-Bewegung. Während in Südafrika jedes Kind Sugarman Sixto Rodriguez kannte, lebte dieser in seiner Heimat USA in vollkommener Unwissenheit seines Ruhmes, bis sich zwei südafrika-

nische Fans auf die Suche machten und ihr tot geglaubtes Idol lebend fanden.

Oder da ist „Sound of Noise“, eine Krimikomödie, in der maskierte Gestalten die Bank nicht wegen des Geldes, sondern wegen der Musik überfallen. Formulare werden im Takt gestempelt und Geldscheine geschreddert. Ein Rätsel tut sich auf für den schwedischen Kommissar und Musikkasser Amadeus Warnebring, der die „Musikterroristen“ durch die



Sound of Noise.

Foto: Verleih

Stadt jagt, denen es gelingt, noch an vielen anderen Orten mit klopfenden, schüttelnden oder stampfenden Alltagsgegenständen illegale Konzerte zu geben.

Zu den insgesamt acht Filmen gibt es jede Menge Live-Musik (fr und sa), Kurzfilme (do) und sonntags eine „Extraportion“ Film.

Ort:

Unter freiem Himmel im Niemandsland des Elbinsel-Archipels: „Ateliergemeinschaft Elbinsel Kunst“, An der Peutebahn (Zugang vom Veddelerbogen), Hamburg-Veddel

Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

MAUERWERK HAMBURG
IMMOBILIEN
Ihr Immobilienmakler aus der Region

Sie haben Lust auf Veränderungen und möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten?

Gerne helfe ich Ihnen dabei.
Stefan Schwabe

Gepr. Immobilienmakler (EIA)

Tel.: 040 – 355 672 53
www.mauerwerk-immobilien.de

Olympia: Die Diskussion geht weiter

Stimmen zu Olympia 2024 in Hamburg gab es in der „Stadtwerkstatt“ im Kreuzfahrtterminal der Hafencity am 23. Juni und beim „Pegelstand Elbinsel“ am 2. Juli 2015



Von links: Hartmut Sauer (Moderation), Jonas Dafeldecker, Marie Behr (beide NOlympia) und Uta Köhne (Behörde f. Inneres + Sport). Foto: M. Rothschuh

MG. Die Fragen der Bedeutung der Olympia-Kosten für Wilhelmsburg und die Bedeutung für den Wilhelmsburger Sport konnten auf dem „Pegelstand Elbinsel“ nur gestreift werden, auch weil es noch keine Entscheidung gibt, ob beispielsweise die Kanustrecke wirklich in Wilhelmsburg entstehen soll. Nach einem kurzen Werbeblock für den Veranstalter, Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg, von Moderator Hartmut Sauer, stellte Uta Köhne, Projektleiterin für Olympia bei der Behörde für Inneres und Sport, den Stand der Planungen vor. Gründe der Bewerbung Hamburgs für die Olympischen Spiele 2024 und das Votum des DOSB für Hamburg statt Berlin seien vor allem die große Sportbegeisterung, die sich 2012 beim Empfang der Athleten aus London zeigte, und die Möglichkeit, in Hamburg mit dem Kleinen Grasbrook ein Gelände in der Mitte zur Verfügung zu haben. Damit könne der Sprung über die Elbe, der mit dem Bau der Hafencity begonnen habe, vollendet werden. (Hätten das nicht schon 2013 die

beiden Großveranstaltungen IBA und igs erledigt haben sollen? Die Red.) Hamburg könne die kompakten Spiele abbilden. Die wesentlichen Sportstätten befänden sich im Umkreis von zehn Kilometern. Marie Behr und Jonas Dafeldecker von der Initiative NOlympia, die die Planungen kritisch begleiten und Olympia möglichst verhindern will, kritisierten das Konzept: „Olympia-City ist jetzt Hafengelände und im Besitz der Stadt. Zur Finanzierung soll das Gelände an Investoren verkauft werden. Die versprochenen 33 % geförderte Wohnungen

fallen bereits nach fünfzehn Jahren aus der Bindung.“ NOlympia sieht große Finanzierungsprobleme. Der Senat habe versprochen, keine Steuermittel für Olympia einzusetzen. Behr und Dafeldecker wiesen darauf hin, dass in den letzten 50 Jahren kein Ausrichter Olympischer Spiele das ursprüngliche Budget eingehalten habe. Im Durchschnitt seien die Endkosten 179 Prozent höher gewesen als ursprünglich angenommen. Die Initiative hält einen Rückbau des Olympiastadions nicht für nachhaltig. Jonas Dafeldecker veranschaulichte die Dimension an einem Beispiel mit Legosteinen. „Bauen Sie 70.000 Legosteine auf (so viele Plätze soll das Olympiastadion bekommen) und bauen sie dann auf 20.000 zurück. Es bleibt ein enormer Berg an ‚Bauschutt!‘“ Nach Olympia gäbe es 36 Luxussportstätten. Für den Breitensport? Wer könne sich den Eintritt leisten? Fraglich sei auch, ob die Sicherheitsmaßnahmen für die Olympischen Spiele wieder zurückgenommen würden.

In der Diskussion wurde u.a., die Rolle der

jetzt gegründeten Bewerbungsgesellschaft für Olympische und Paralympische Spiele 2024 diskutiert, bei der der DOSB einen Anteil von 51 % hat, Hamburg 26 %, die Bundesrepublik Deutschland 18 %, Schleswig-Holstein 2 %, Kiel 2 % und die Handelskammer Hamburg 1 %. Auf die Befürchtung aus dem Publikum, damit gäbe Hamburg die Entscheidungsmehrheit nicht nur für die Olympischen Spiele, sondern auch die damit verbundene Nachnutzung als Stadtteil aus der Hand, und warum nicht Hamburg mit 51 % beteiligt sei, antwortete Uta Köhne: „51 Prozent sind keine feindliche Übernahme. Es ist das größte Sportfest der Welt, das natürlich vom Sport bezahlt wird. Die Zusammenarbeit ist bisher sehr kollegial und konstruktiv. Die Entwicklung des künftigen Stadtteils ist unter Hamburger Federführung“. Davon waren aber nicht alle Besucher der Veranstaltung überzeugt.

Die offizielle Werbung zielt in den Veranstaltungen der Stadt vor allem auf die Barrierefreiheit und die Nachnutzung (Legacy) ab. Oberbaudirektor Prof. Walter in der „Stadtwerkstatt“ am 26. Juni: „Es wird vollkommen barrierefrei. Wir bauen hier zurzeit viele Wohnungen. Dafür brauchen wir keine Olympischen Spiele. Olympia brauchen wir, um einige Probleme der Stadt zu lösen“. Im CruiseCenter HafenCity stellten die Planner Kees Christiaanse, KCAP, und Nikolaus Goetze, gmp, die inzwischen ermittelte Vorzugsvariante vor. Trotz der Proteste der Hafencity gehen die Planungen weiter über den Kleinen Grasbrook hinaus und sehen das Internationale Broadcasting Center bei den 50er Schuppen vor. Die Olympiahalle (später Kreuzfahrtterminal), das Olympiastadion (später zurückgebaut Leichtathletikstadion) und das Olympische Dorf (später neuer Stadtteil) sind auf der südlichen Halbinsel platziert, die Olympiaschwimmhalle mit dem Sprungturm (später Freizeitbad, das 50-Meter-Becken bleibt erhalten) auf der nördlichen Halbinsel. Für die Olympischen

<p>Susanne Pötz-Neuburger Fachanwältin für Familienrecht · Mediatorin</p> <p>Katja Habermann Fachanwältin für Erbrecht</p> <p>Maja Kreßin Fachanwältin für Versicherungsrecht</p> <p>Gesellschafts-, Vertrags-, Arbeits-, Verbraucher-, Vorsorge-, Reiserecht</p> <p>☎ 32 86 51 50</p> <p>www.anwaeltinnenkanzlei.de</p>	<p>anwältinnen kanzlei auf wilhelmsburg</p>	<p>Birgit Eggers Rechtsanwältin</p> <p>Arbeitsrecht Werkvertragsrecht Verkehrsrecht Strafrecht Sportrecht</p> <p>☎ 23 51 34 49</p> <p>www.kanzlei-eggers.de</p>
<p>Neuenfelder Straße 31, 21109 Hamburg</p>		

Spiele werden drei große Erschließungselemente geplant. Eine neue Elbbrücke, die Großmarktbrücke und die Südanbindung an die Haupthafenroute. Für die Prominenz, gibt es einen gesonderten Zugang vom Hansahöft auf den Kleinen Grasbrook.

Ein Besucher wollte wissen: „Wie wollen Sie sichern, dass die Bürger die Spiele besuchen? Ein Großteil der Karten geht an die Sponsoren. Für die Bürger Hamburgs bleiben Schulden und Verkehr.“ Darauf Christoph Krupp, Leiter der Senatskanzlei: „Ein Drittel der Karten sind für die Stadt und die Region reserviert. Wir haben eher das Problem, dass unsere Region nicht so dicht besiedelt ist“.

Michael Rothschuh von Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg äußerte die Befürchtung, dass es Stillstand für Hafen- und Stadtentwicklung gäbe, da erst 2017 die Entscheidung fiele, ob Hamburg Austragungsort für 2024 würde und - falls nicht - Hamburg sich dann 2021 erneut für 2028 bewerben wolle. Krupp: „Die Gedanken machen wir uns alle. Konsequenz für heute? Wir treten im Moment an, weil wir die Spiele holen wollen. Darauf konzentrieren wir uns. Wir legen uns nicht fest. Die Planung Mittlerer Freihafen ist seit 2009 beschlossene Sache. Olympia ist der Katalysator, um die ohnehin geplante Modernisierung des Hafens voran zu bringen. Jetzt gilt: Ohne Olympia gibt es keinen Wohnungsbau im Hafen... Was wir dann 2017 entscheiden, kann ich Ihnen nicht sagen“.

**Nächste „Stadtwerkstatt“: 14.7.,
19 Uhr. Thema: Mobilitätskonzept.
Ort: CruiseCenter HafenCity statt.**

- Kommentar - Kommentar - Kom Hurra, die Mietpreisbremse ist da!

Rainer Zwanzleitner. Die Pressestelle des Hamburgischen Senats verkündete am 23. Juni die Einführung der sogenannten Mietpreisbremse zum 1. Juli flächendeckend für ganz Hamburg – vorläufig und nur für die Dauer von fünf Jahren.

Eine „Mietpreisbremse“ war ursprünglich von der Großen Koalition im Bund in die Debatte gebracht worden, um den öffentlichen Unmut über den Mietenwahnsinn in den Großstädten aufzufangen. Die geplante bundesweite Einführung zum 1. Januar 2015 musste dann allerdings gekippt werden – meldete doch die Vermieterlobby stärkste Bedenken an: Damit würde die Investitionsbereitschaft der Bauherren stark beeinträchtigt. Das durfte natürlich nicht sein, war man doch zum Beispiel in Hamburg mit der Vermieterseite ein „Bündnis für das Wohnen in Hamburg“ eingegangen.

Dem entsprechend gilt die Hamburger „Mietpreisbremse“ nun **nicht** für Neubauten, **nicht** für Vermietung nach umfassender Modernisierung und **nicht** für Bestandsmieten, die bereits beträchtlich über der sowieso fragwürdig berechneten Durchschnittsmiete liegen. Besonders wichtig für Vermieter: Bei Neuvermietungen darf die Durchschnittsmiete um 10 Prozent überschritten werden.

Doch die Zugeständnisse an die „Wohnbündnispartner“ gehen noch weiter: Obwohl der Senat festgestellt hat, dass „der

Wohnungsmarkt in ganz Hamburg angespannt“ ist, wurde mit den wohnungswirtschaftlichen Verbänden (also den Vermietern) vereinbart, unter beratender Beteiligung der Mietervereine ein externes Gutachten zum Hamburger Wohnungsmarkt in Auftrag zu geben, um festzustellen, ob der Wohnungs„markt“ tatsächlich im ganzen Stadtgebiet angespannt ist. Sollte das Gutachten ergeben, dass dies nicht überall der Fall ist, wird der Senat die „Mietpreisbremse“ für diese Teilgebiete wieder aufheben. Wir sind auf das Ergebnis gespannt.

Sind Mieter durch die „Mietpreisbremse“ nun wenigstens vor Wuchermieten geschützt? Wohl nicht. Denn es ist allein Sache des Mieters, den Vermieter auf eine überzogene Miete hinzuweisen. Er selbst muss alle Berechnungen anstellen und dann beim Vermieter eine geringere Miete einfordern.

Fazit: Mit der Forderung nach bezahlbarem Wohnraum für einkommensschwache Mieter hat die „Mietpreisbremse“ nichts zu tun. Für dieses Ziel bräuchten wir eine andere Mieten- und Wohnungsbaupolitik. Weg von der Alimentierung der Vermieterlobby, hin zur Einsicht, dass bezahlbarer Wohnraum für alle ein Grundrecht ist und nicht dem Gewinnstreben unterworfen werden darf. Davon sind der Senat und SAGA/GWG – angesichts ihrer Millionengewinne - weit entfernt.

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

 **mieter helfen mietern**

**Ärger mit der Miete?
Unsere Juristen wissen Rat!**

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e.V.
www.mhmhamburg.de
040 / 431 39 40

 **Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040 / 754 11 11
Fax 040 / 754 92 016
www.apotheke-wilhelmsburg.de

Aufgepasst: Ferien zuhause müssen nicht langweilig sein!

Hier bieten wir eine kleine Auswahl aus dem Wilhelmsburger und Hamburger Ferienprogramm. Erkundigt Euch nach weiteren Ferienprojekten in den Häusern der Jugend, der Honigfabrik, dem Bürgerhaus, in den Museen und beim Lüttville

Vorlesen in der Bücherhalle Wilhelmsburg

PM. Jeden Donnerstag von 17 - 18 Uhr wird in der Bücherhalle Wilhelmsburg vorgelesen. Alle Fans vom Grüffelo, Pippi Langstrumpf, der Zauberin Zilly oder dem bunten Elefanten Elmar sind herzlich eingeladen, unserem Vorleser zu lauschen. Welche Geschichte vorgelesen wird, bleibt bis zum Beginn ein Geheimnis... Gruppen bitte anmelden!

Ferientheaterprojekt

„Unterwasserwelten“ im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

PM. In den Sommerferien wird im Freizeithaus Kirchdorf Süd ein Ferientheaterprojekt für Kinder im Alter von 9-12 Jahren stattfinden. Eine Woche lang wird mit den Kindern zum Thema „Unterwasserwelten“ gespielt, erfunden, geprobt und ausprobiert. Am Ende der Theaterwoche werden die Ergebnisse dann auf der Bühne gezeigt. Die Teilnahme ist kostenlos! Die Teilnehmerplätze sind begrenzt, deswegen wird um eine Anmeldung bis zum 17. Juli bei der Theaterpädagogin Katharina Irión unter Telefon 040/21977514, mobil 0176/81157995 oder per Mail ferientheaterprojekt@web.de gebeten.

Wann: 20.-24. Juli 2015, jeweils von 09.30-13 Uhr

Wo: Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, 21109 HH

Wer: Kinder zwischen 9 und 12 Jahren, die Lust haben, selbst Theater zu spielen oder dies auszuprobieren.

Die Teilnahme ist kostenlos!

Aufführung: 24. Juli, 14 Uhr im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Das Projekt wird gefördert von: SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft, Beirat für Stadtentwicklung Wilhelmsburg, Aurubis. Es findet in Kooperation mit der Stadtteilschule Stübenhofer Weg und der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg statt.

Jetzt da: Hamburger Ferienpass 2015

Mehr als 600 vergünstigte oder kostenlose Veranstaltungen für junge Leute in den Sommer- und Herbstferien



PM. Pünktlich zu den Sommerferien liegen die große Ferienzeitung und das vielfältigen Programm für die Sommer- und Herbstferien vor. Der **kostenlose** Ferienpass wendet sich an Kinder und Jugendliche, die ihre Ferien in Hamburg verbringen oder nur kurz verreisen. Ob Kultur, Natur und Umwelt, Spiel, Sport und Abenteuer, Computer und Experimente - Jan und Jette, die Maskottchen des Ferienpasses, haben für alle unternehmungslustigen Mädchen und Jungen sowie für die ganze Familie mehr als 600 Veranstaltungen und

über 10.000 Termine zusammengestellt. **Wie immer sind fast alle Veranstaltungen vergünstigt oder sogar kostenlos** oder ganz exklusiv für den Ferienpass entwickelt worden. Die kleine handliche Ferienpasszeitung eignet sich perfekt als ständiger Begleiter während der Ferien. Sie bietet einen umfassenden Überblick über Freizeit- und Kulturangebote für Kinder und Jugendliche in Hamburg und ist damit auch ein nützliches Adressverzeichnis für das ganze Jahr. Der Ferienpass wird in den Schulen verteilt und liegt in den Jugendämtern, Kundenzentren, Bücherhallen und im Jugendinformationszentrum aus. Erstmals werden Ferienpässe an alle Kinder im schulpflichtigen Alter, die in öffentlichen Unterkünften für Flüchtlinge, Zuwanderer und Wohnungslose leben, verteilt. **Den Ferienpass gibt's auch im Internet unter:** www.hamburg.de/ferienpass.

Sommerprogramm in der Bücherhalle Kirchdorf

PM. Alle sind herzlich eingeladen, auch in den Sommerferien die Bücherhalle zu besuchen. Hier könnt ihr Ferienlektüre ausleihen, einen verregneten Sommertag mit lesen, spielen oder basteln verbringen. Die Bücherhalle Kirchdorf behält ihre vollen Öffnungszeiten während der Ferien bei. Wir sind also Dienstag bis Freitag von 11-13 und 14-18 Uhr, sowie Sonnabend von 10-13 Uhr für alle Kunden da.

Für Kinder und Jugendliche bietet die Bücherhalle Kirchdorf das attraktive Sommerferienprogramm 53°. Es ist die Philosophie der Bücherhallen Hamburg gegen Langeweile in den Ferien! Kinder zwischen 6 und 16 Jahren können 53°-Clubmitglied werden, die neuesten Bücher, Hörbücher, Filme und Games ausleihen, an spannenden Veranstaltungen teilnehmen und sich mit anderen austauschen. Alle Infos unter: www.hamburg53grad.de/53grad-sommerferienprogramm.

Immer mittwochs von 15-17 Uhr gibt es den Offenen Basteltreff für alle 53°-Clubmitglieder. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Einfach vorbeikommen:

22.7. Gepixelte Superhelden zum (An-)Stecken. Superhelden sind ansteckend! Komm vorbei und gestalte deinen eigenen Button aus Bügelperlen. Ob Batman, Superman oder dein ganz eigener Superheld. Lass deiner Fantasie freien Lauf!

29.7./5.8./12.8. Offener Basteltreff. Hier kannst du dich mit anderen Teilnehmern austauschen und eigene Ideen umsetzen.

19.8. Masken für Superhelden. Wir basteln Masken für Superhelden! Das Motto „Superhelden“ bietet viele Möglichkeiten, kreativ zu werden.

Für die „Kleinen“ geeignet ist unser Bilderbuchkinoprogramm, wie immer am Freitag, um 10.30 Uhr (s. S.23).

Junge Hamburger werden für drei Wochen Sommerunternehmer

Das etwas andere Ferienprogramm in Kooperation mit der Stadtteilschule Wilhelmsburg



Die Ferienchefinnen und -chefs des letzten Jahres bei der Abschlusspräsentation in der Handelskammer. Foto: ein

PM. Junge Hamburger zwischen 14 und 21 Jahren können sich in den Sommerferien ab 3. August unter Anleitung ihren eigenen Ferienjob bauen. Die Schüler setzen ihre Träume und Ideen in die Tat um und können sogar Geld damit verdienen – egal ob als Webprogrammierer, T-Shirt-Designer, Besitzer eines Szenecafés, Hundesitter oder Künstler. Der gemeinnützige Verein Futurepreneur e.V. bietet das Projekt „Sommerunternehmer“ kostenfrei in Kooperation mit der Stadtteilschule Wilhelmsburg an.

Die persönliche und individuelle Geschäftsidee für ihr Sommerunternehmen entwickeln die Teilnehmer unter professioneller Anleitung auf Basis ihrer eigenen Interessen und Kompetenzen während einer gemeinsamen Kick-off-Woche vom 3. bis 7. August. Für ihr Business erhalten die Sommerunternehmer 100 Euro Startkapital, über das sie Buch führen. Während der Projektlaufzeit vom 3. bis 25. August tauschen sie sich beim „Unternehmer-

Gespräch“ mit echten Unternehmern aus und erhalten Tipps von den Futurepreneur-Trainern. Nach Abschluss des Projektes wird den Teilnehmern in der Handelskammer Hamburg ein Diplom überreicht. Das Geld, das die Jungunternehmer auf Zeit während des Projektes verdienen, dürfen sie behalten.

Sommerunternehmer 2015 findet in Wilhelmsburg in den Zinnwerken, Am Veringhof 7, statt. Eine Teilnahmegebühr von 25 Euro wird den Teilnehmern bei der Abschlussveranstaltung erstattet.

Kerstin Heuer, Initiatorin des Vereins Futurepreneur: „Ziel ist es, unabhängig von Schulnoten und Vorerfahrungen Unternehmertum zu wecken und die Teilnehmer zum Handeln zu motivieren. Jugendliche haben häufig unternehmerisches Potenzial und kreative Ideen, die nur auf die ‚Schiene‘ gebracht werden müssen. Sie lernen neue Stärken an sich kennen und Unternehmertum wird nahbar.“

Der Verein Futurepreneur e.V. wurde 2012 gegründet, seither wurden knapp 600 Jugendliche in den Programmen trainiert. Futurepreneur e.V. wurde unter anderem als prämierte Bildungsidee im Rahmen der Initiative „Land der Ideen“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter:

www.futurepreneur.de

Anmeldung bei:

Kerstin Heuer, Initiatorin Futurepreneur e.V., Tel.: 040/24183974, Mail: sommerunternehmer@futurepreneur.de

„TALENT DAY Medien und IT“

Anmeldung ist ab sofort möglich!

PM. Was genau hinter den vielen Medien- und IT-Berufen steckt, erfahren Jugendliche am Mittwoch, 11. November, beim „TALENT DAY Medien + IT“. Für die Klassenstufen 10 bis 13 sowie für Schüler/innen der Medien- und IT-Berufsfachschulen öffnen Hamburger Unternehmen ihre Türen. **Ab sofort ist die Anmeldung sowohl für Unternehmen der Medien- und IT-Wirtschaft als auch für die Jugendlichen unter www.talent-day-hamburg.de möglich.** Eine Matching-Software, die Schlagworte der Unternehmensprofile mit beruflichen Vorstellungen und persönlichen Vorlieben der teilnehmenden Jugendlichen abgleicht, bringt nur interessierte Schüler/innen in die jeweiligen Unternehmen.

Der deutschlandweit einmalige Berufsorientierungstag verfolgt das Ziel, Jugendlichen zu verdeutlichen, welche Potenziale IT-Berufe bieten. Sie haben die Chance, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, Kontakte vor Ort in den Unternehmen zu knüpfen und Fragen zu Ausbildung, Studium und Berufseinstieg zu stellen. In Workshops können sie sich selbst ausprobieren, vor der Kamera, bei der Entwicklung von Werbekampagnen oder der Programmierung von Spielen.

TALENT DAY Medien + IT

Mi., 11.11., 8 - 13 Uhr (Kick-off-Veranstaltung im CinemaxX Hamburg-Dammtor 8 - 10 Uhr, Unternehmensbesuche 11 - 13 Uhr)

Anmeldung unter

www.talent-day-hamburg.de

Bei Fragen: Tel. 040/334241-222,

Mail: talentday@kwb.de

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

KÄSE KAUFMANN



Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

DURCHHALTEN!

Embedded



sic. Also, um das jetzt ein für alle Mal klarzustellen: Nein, der Inselrundblick ist *nicht* die Schreibstube. Zwar ist es korrekt, dass ich jeden Monat die Druckdatei für den WIR in meiner Schreibstube er-

stelle, doch gehe ich tatsächlich auch einem seriösen Broterwerb nach. Jawohl. Hauptsächlich Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit für Einrichtungen des Sozialen und der Bildung.

Ich möchte an dieser Stelle in aller Bescheidenheit sagen, dass ich erfolgreich eine anerkannte berufliche Tätigkeit ausübe, in der ich meine hohe Professionalität auf das Günstigste mit meiner mehr als 10jährigen Berufserfahrung zu verbinden vermag. Ich bin die perfekte Beobachterin, die das große Ganze genauso wie das kleinste Detail im Blick behält. Für mich zählen Fakten, Fakten, Fakten. Struktur, Fokussiertheit und professionelle Distanz sind die Grundpfeiler meiner Arbeit.

Das ist natürlich gelogen.

(Meine Auftraggeber hören an dieser Stelle bitte auf zu lesen.)

In Wahrheit betreibe ich eine Art Embedded Journalism, nur ohne Krieg. In Wahrheit bin ich eine Frau, die barfuß und in nassen Hosen am Oortkatener See mit einer Horde Kinder einem Navi hinterherstürmt, um einen Schatz zu finden.

Ich bin eine Glücke, die einen halben Vormittag lang mit anfeuernden Rufen am Schwimmbckenrand in der Alsterschwimmbhalle neben zwei Schülerinnen auf und ab läuft, die eigentlich nur in Ruhe ihr Schwimmbzeichen in Silber machen wollen (was ich lediglich dokumentieren soll).

Ich soll über ein Kochprojekt berichten und lasse mich stattdessen von einer kartoffelschäl-messerschwingenden Elfjährigen in eine Diskussion darüber verwickeln, ob man in Deutschland schon mit 16 einen Führerschein machen kann und warum in Albanien alle Leute ganz ohne Führerschein Auto fahren (das behauptet sie).

Im übrigen erreiche ich weiterhin all diese Termine mit dem Fahrrad, und genauso wenig wie einen Führerschein besitze ich ein Smartphone, dafür wird mein altes Nokia-Handy nur noch von einem Gummiband zusammengehalten, und wenn ich das nicht rechtzeitig austausche, wird es porös, reißt und mein Handy zerfällt in alle Einzelteile. (Bisher ist mir das zum Glück noch nicht bei einem Geschäftstermin passiert.)

In letzter Zeit stelle ich außerdem eine Neigung zu beruflichem Selbstmord bei mir fest - oder warum sonst veröffentliche ich eine Kolumne wie diese?!

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Redaktion: Sigrun Clausen.



Gute Stimmung herrschte bei der Zertifikatsübergabe an die 14 neuen Inselmütter. Fürs Foto versammelten sich alle, auch die bereits tätigen Frauen und die Schulungsleiterinnen, vor dem Elternschulcafé in der Tor-zur-Welt-Schule.

Foto: je

„Eine unverzichtbare Arbeit“

Vor sechs Jahren starteten die ersten Inselmütter, um Familien unkompliziert zu unterstützen. Das erfolgreiche Projekt bildet stetig neue Frauen aus

je. Wenn man an einem Ort ist, an dem man sich nicht auskennt, kann der Alltag zur Herausforderung werden. Man weiß nicht, wo man in welcher Sache nachfragen muss. Man weiß nicht, wo man Antworten bekommt. Wenn man dazu noch die Landessprache nicht spricht, kann man nicht mal jemanden fragen, ob er einem weiterhilft.

Wie schön ist es dann, wenn man einfach die Nachbarn ansprechen kann. Nachbarn, die hier schon länger leben, aber auch die Kultur kennen, aus der man selbst kommt. Nachbarn, die einem unkompliziert helfen, zum Beispiel bei Arztbesuchen, und vielleicht dolmetschen. Die einem zeigen, wo es Hausaufgabenhilfe für die Kinder gibt. Die einem erklären, was GEZ ist und was man da machen muss. Die einem vielleicht auch einmal zuhause helfen, wenn es zu viel wird.

Deshalb gibt es seit 2009 die Inselmütter, helfende Nachbarinnen, die man schnell findet. Die Inselmütter sind Frauen unter anderem aus Eritrea, Palästina, Libyen, Russland, Ägypten, Marokko, Mazedonien, der Türkei und Ghana, die in Wilhelmsburg und auf der Veddel leben und ehrenamtlich andere Frauen unterstützen. Getragen wird dieses Projekt von der Elternschule Wilhelmsburg und der BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH. Es ist eines der ersten Mütterprojekte dieser Art in Hamburg.

Wer Inselmutter werden möchte, beschäftigt sich in einer zehnwöchigen Schulung mit Erziehung, Stadtteilerkundung, Behördenstrukturen und Anträgen, Kom-

CHANCEN

munikation und Hausbesuchen sowie Themen der Familienförderung. Bisher waren bereits sechzehn Inselmütter auf Wilhelmsburg und der Veddel unterwegs. Bei schönstem Sommerwetter haben nun im Rahmen einer Feier am 3. Juli vierzehn weitere Frauen ihr Zertifikat erhalten, das ihnen die erfolgreiche Ausbildung zur Inselmutter bescheinigt. Alle sind hoch motiviert und freuen sich schon darauf, aktiv zu werden.

Maryam, die aus dem Iran stammt, engagiert sich hier, weil sie gern ehrenamtlich arbeiten und dabei andere Migranten unterstützen will. Gözde, die aus der Türkei eingewandert ist, will zukünftig Menschen helfen, die nicht so gut Deutsch sprechen. Sie fand in der Ausbildung der Inselmütter vor allem „spannend, dass ich Institutionen auf der Insel kennen gelernt habe, die ich selbst bisher nicht kannte, wie die BI oder die Schuldnerberatung.“ Yvonne, die eine der Inselmütter ohne Migrationshintergrund ist, kann sich nach der Ausbildung gut vorstellen, demnächst andere Frauen zu den Themen Familienplanung, Zeitmanagement und Schuldnerberatung zu informieren.

Ein Kontakt zu den Inselmüttern findet aber nicht nur in der Nachbarschaft oder auf Spielplätzen statt, auch offizielle Stellen wie das Jugendamt oder Institutionen der Familienhilfe schätzen die Arbeit der Inselmütter und empfehlen sie. Petra Lill vom Bezirksamt Mitte, Fachamt für Sozialraummanagement, betonte in einem Grußwort die Wichtigkeit des Projekts. Sie sagte: „Das Leben ist oft bunter, als eine Verwaltung sich das so vorstellen kann. Deshalb ist die Arbeit der Inselmütter unverzichtbar.“

Seit 2009 haben die Inselmütter mehr als 700 Familien erreicht. Rund 175 davon wurden auch längerfristig betreut. Außerdem sind die Inselmütter sehr aktiv in der Flüchtlingshilfe. Birgit Trosien, Leiterin des Projektes an der Elternschule Wilhelmsburg, betont: „Die Nachfrage ist viel größer als das, was die Inselmütter im Moment leisten können.“

Als Dank für ihr großes Engagement erhielten alle aktiven Inselmütter anlässlich der Zertifikatübergabe an die „Neuen“ den „Hamburger Nachweis für bürgerschaftliches Engagement“.

Kontakt und weitere Informationen:

Birgit Trosien, Projektleitung

Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstraße 75, 21107 Hamburg,

Telefon: 040/ 753 46 14,

Mail: birgit.trosien@hamburg-mitte.hamburg.de

„Schulstunde der Gartenvögel“

Naturschutzjugend (NAJU) hat kostenloses Unterrichtsmaterial zu heimischen Vögeln entwickelt

PM. Die NAJU hat ein Aktionspaket mit einer Rallye für Lehrer/innen und Erzieher/innen zur „Schulstunde der Gartenvögel“ geschnürt. Die Gartenvogel-Rallye richtet sich an Kinder der Klassen 1 bis 4. Sie bringt ihnen die heimischen Lebensräume der Vögel näher. An verschiedenen Stationen können die Kinder ihre Schnelligkeit, Geduld, Geschicklichkeit und ihren Grips unter Beweis stellen. In einem 24-seitigen Begleitheft werden pro Station je eine Aktionsidee für die 1. bis 2. Klasse und eine für die 3. bis 4. Klasse beschrieben. Das Heft gibt Tipps und Tricks für die Vogelbeobachtung, ein 1x1 des Vogelwissens und vieles mehr.

Das kostenlose Aktionspaket kann gegen Einsendung von 3 € in Briefmarken bei der NAJU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg bestellt werden. Es beinhaltet die Anleitung zur Gartenvogel-Rallye, das NAJU-„Vogelbüchlein für die Hosentasche“ im Klassensatz von 30 Stück und ein NABU-Poster mit den zehn häufigsten Gartenvögeln.

Bei Rückfragen: Guido Teenck, Tel. 040/69 70 89 20 oder www.NAJU.de/sdg

INFO

„Die Insel Hilft“ informiert ...

Öffnungszeiten der Kleiderkammer:

Ausgabe: dienstags von 9 bis 12 Uhr

Annahme/Sortierung: donnerstags von 10 bis 13 Uhr

Sportaktivitäten:

Jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr:

1. Welcome Sports (für Männer, die Zeit haben, für Flüchtlinge, die Lust auf Sport haben, für interessierte Herren. Frauenangebote folgen in Kürze!)

2. (Ball)Sport in der Inselparkhalle mit „Sport ohne Grenzen e.V.“

(www.sportohne Grenzen.de).

Kurt-Emmerich-Platz am Inselpark

„Die Insel Hilft“ sucht ...

Kleidung und andere Dinge des täglichen Bedarfs:

- Sommerkleidung für Männer in den Größen S und M (etwas anderes wird zur Zeit NICHT angenommen!)

- Koffer

- Kinderwagen

Ehrenamtliche:

- Zur Begleitung der Flüchtlinge zu Veranstaltungen, zum Schwimmen, ins Museum u.a.

- Begleitung von Kindern im Ferienprogramm

- Für weitere Deutschkurse

- Zur Unterstützung auf Info- und Flohmarktständen

- Für die Kleiderkammer

Spenden:

- **Zum Beispiel für Arbeitsbücher und HVV-Karten** (Spendenkonto: Deutsche Bank Hamburg, IBAN DE84 2007 0024 0184 7797 00)

Kontakt:

mail@inselhilfe.org; freizeit@inselhilfe.org

kleiderkammer@inselhilfe.org; deutschkurs@inselhilfe.org

inselhilfe.org; Tel. 040/386515 41 (AB)

Stammtisch jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr in der Honigfabrik, Industriestr. 125

Ausflüge nach Woandershin

Hamburger Künstler und Schüler der Stadtteilschule Wilhelmsburg besuchten ausgewählte „Unorte“



Peggy Arhin zeichnete einen Findling am Elbufer.

Foto: Hahn-Möller

Iris Hahn-Möller. Mitte Juni wurde auf der Schute hinter der Honigfabrik in Wilhelmsburg die Ausstellung „Ausflüge nach Woandershin“ eröffnet. Rund 50 Besucher waren bei sommerlichem Wetter auf die fest vertäute Schute am Veringkanal gekommen, um zusammen mit den beteiligten Künstlern und Jugendlichen über die ausgestellten Ergebnisse ihrer halbjährigen Arbeit zu sprechen.

Von September 2014 bis Mai 2015 haben 29 Jugendliche der Stadtteilschule Wilhelmsburg zusammen mit fünf namhaften Hamburger Künstlern an sechs Workshops à zwölf Wochenenden unterschiedliche Ausflugsziele in Hamburg erkundet. Mit verschiedenen künstlerischen Mitteln hielten die Jugendlichen ihre Eindrücke der angesteuerten Orte fest: Zeichnungen vom Elbstrand, plastische Arbeiten aus gesammeltem Plakatmaterial, Fotografien aus dem Tropenhaus und Performances im Schanzenviertel.

Die Idee, Wilhelmsburger Jugendliche zusammen mit Hamburger Künstlern auf Forschungstrips an „Unorte“ zu schicken, hatte die Künstlerin und Kunstpädagogin Gundi Wiemer, Lehrerin an der Stadtteilschule Wilhelmsburg. „Mir waren zwei Dinge beson-

ders wichtig: Unseren Schülerinnen und Schülern weiter die Augen zu öffnen, ihren Blick zu schärfen für andere Orte, und diese Entdeckungen festzuhalten, daran zu wachsen und zu lernen, auf das Geschaffene - ob große oder kleine Kunst - stolz zu sein.“

In ihrer Freizeit trafen sich in unterschiedlicher Besetzung die 13- bis 16-jährigen Nachwuchskünstler an den Wochenenden morgens auf der Schute, machten zunächst zusammen mit den Künstlern Lockerungs- und Wahrnehmungsübungen, um dann den Ausflugsort aufzusuchen. Die künstlerische Arbeit fand im Anschluss wieder auf der Schute statt.

Hamburgs bekanntem Schauspieler und Regisseur Dan Thy Nguyen, 31, hat das Projekt sehr viel Spaß gebracht: „Wir sind der Frage nachgegangen, welche Rollen wir spielen und wie der Raum unsere Rolle bestimmt. Spannend war dann, dieses an neuen Orten zu erkennen und öffentlich ein nicht-rollenkonformes Verhalten zu zeigen. Das erforderte Selbstbewusstsein und Mut.“

Weitere zum Teil international arbeitende Künstler, die an dem Projekt teilnahmen, waren Stefanie Becker, Axel Loytved, Linda McCue und Alexander Rischer.

Schülerin Peggy Arhin, 14, war von Beginn an dabei und hat das Projekt sehr genossen: „Ich bin ein kreativer Typ, male gern und habe Zeit.“ Auf das Zeichnen musste sie sich zwar erst noch einlassen, ist aber sicherlich wieder dabei, wenn es erneut so ein Projekt geben sollte. „Ich habe richtig Lust, mal professionell ein Video zu drehen“, sagt Peggy. Am Sonntag endete die vielseitige Ausstellung auf der Schute mit Kaffee und Kuchen und sechs verkauften Exponaten.

Start frei für die 1. Stübi-Phänomenta

Stadtteilschule Stübenhofer Weg zeigte phänomenale Ausstellung in der Pausenhalle der Grundschule

PM. Selbst hergestellte Exponate der Schülerfirma Holzwurm luden die Grundschüler zum naturwissenschaftlichen Ausprobieren und Fragen ein. Ein fröhliches, lebendiges Miteinander von Groß und Klein ließ die Pädagogenherzen höher schlagen. Aber nicht nur die: Die Grundschüler waren mit Feuer und Flamme dabei, und die älteren Schüler erlebten hautnah, dass es ihnen trotz medialer Konkurrenz gelungen war, ihre „Kundschaft“ zum Staunen zu bringen.

Die Idee selbst ist nicht ganz neu, aber gut! Sie kommt aus Flensburg. Die Mini-Phänomenta ist mittlerweile bundesweit bekannt. Man kann Exponate buchen und ausleihen. Viele Studenten arbeiten an der Weiterentwicklung der Idee. So sollen zum Beispiel auch Eltern in die Herstellung der Exponate einbezogen werden. Für die Stadtteilschule Stübenhofer Weg war schnell klar: Das können doch unsere älteren Schülerinnen und Schüler auch! Wozu haben wir unsere Schülerfirma Holzwurm?!

Der Fachbereich Naturwissenschaften der Stadtteilschule ist mit dem Ergebnis der 1. Stübi-Phänomenta sehr zufrieden. Die Neugier der Grundschüler auf den naturwissenschaftlichen Unterricht ist geweckt, sie freuen sich nun darauf. Für alle Beteiligten ist nach diesem Erfolg klar: Das ist noch ausbaufähig. Neugierig geworden?

Kontakte:

Leiter der Schülerfirma Holzwurm:

Klaus Kuschnerreit, Mail: klaus.kuschnerreit@stuebenhofer-weg.de

Ansprechpartner des Fachbereichs Naturwissenschaften: Pascal Berthy,

pascal.berthy@stuebenhofer-weg.de

**Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

**Der Insel-Steuerberater
Wolfgang Schwitalla**

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung Vermögensverwaltung
Treuhändertätigkeiten Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Stolz auf den ersten Wettkampfteilnehmer

Die Thaiboxer aus dem Sprach- und Bewegungszentrum (SBZ) haben erstmals einen Kämpfer zu einem offiziellen Wettbewerb entsendet



Der erfolgreiche Wilhelmsburger Kämpfer Mustafa Kaigisiz (Mitte) mit seinem Trainer Heinz Weiss (rechts) und dem Gründer des Hamburger Thaibox-Gyms Riccardo D'Amato.

„Einer aus unserer Gruppe hat an einem Turnier in Norderstedt teilgenommen“, erzählt Trainer Heinz Weiss, und der Stolz ist ihm anzumerken. „Das ist ein großer Erfolg für uns und unsere Arbeit in Wilhelmsburg.“

Thaiboxen als Sozialarbeit

Im März 2014 berichteten wir auf CHANCEN über das ungewöhnliche Projekt, gefährdete Kinder und Jugendliche mithilfe von Thaiboxtraining zu unterstützen. Im Mittelpunkt der Geschichte standen, neben der Beschreibung des Trainingsablaufs, vor allem die sozialpädagogischen Aspekte der Arbeit: Die klaren Strukturen beim Training, die Ansprache von Körper und Geist, die das Thaiboxen kennzeichnet, und die sehr per-

sönliche und individuelle Betreuung der Teilnehmer. Damals sagte Heinz Weiss: „Wir erleben, wie die Kinder sich aufrichten, wenn sie eine Weile bei uns sind, und wie sie an Orientierung gewinnen.“

Sportliche Erfolge

Nun, nach rund anderthalb Jahren Thaiboxtraining im SBZ, werden auch erste sportliche Erfolge sichtbar. Weiss durfte den 20-jährigen Mustafa Kaigisiz zu einer K1-Veranstaltung in der Norderstedter Moorbekhalle am 13. Juni anmelden, einem in der Szene nicht unbedeutenden Turnier, zu dem sogar Kämpfer aus Holland angereist waren. K1, das bedeutet: Kopf und Knie bleiben außen vor. Kaigisiz trat in der mittleren Kategorie an, dort geht jeder Kampf über drei Runden, eine Runde dauert zwei Minuten. Wer die Thaiboxer einmal beim Training beobachtet hat, ahnt, wie aufreibend diese drei mal zwei Minuten

sein müssen. Heinz Weiss bestätigt das: „Es ist sehr anstrengend, für den Körper, aber auch für den Kopf. Du musst die ganze Zeit voll da sein und höchste Konzentration haben.“ An so einem Wettkampf kann man nur mit einer sehr disziplinierten Vorbereitung teilnehmen: „Viermal die Woche knallhartes Training, vernünftige Ernährung, natürlich keine Drogen, kein Alkohol, keine Zigaretten.“ Auch Mustafa habe sich „aufgerichtet“, seit er das Training besuche, und „die Vorbereitung und den Wettkampf sehr gut gemeistert. Wir hier in Wilhelmsburg müssen uns wirklich nicht verstecken“, so der stolze Trainer. Und natürlich hat die Teilnahme eines der ihren an einem offiziellen Wett-

kampf die ganze Gruppe gepuscht und bei so manchem den Ehrgeiz geweckt. Eine Teilnehmerin ist bereits für einen Schwergewichtskampf angemeldet.

Professionelles Training

Von Anfang an ging es Weiss beim Thaiboxtraining auch um Professionalität, er meint es ernst mit der Sportart. Unermüdlich erklärt er den Skeptikern, dass es bei dieser Boxvariante gerade nicht darum gehe, sich ohne Sinn und Verstand zu prügeln, sondern um Disziplin, Körperbeherrschung und Köpfchen. Weiss selbst war in seiner Jugend Kickboxer, erst später wandte er sich dem Thaiboxen zu. Thaiboxen ist für ihn die ideale Verbindung von Jugendarbeit und Sport. Er sagt: „Wenn wir das Thaiboxen nicht ernsthaft betreiben würden, würden die Jugendlichen es auch nicht ernst nehmen.“

Boxring und Sponsoren gesucht!

Viermal pro Woche bieten Weiss und zwei Kollegen ehrenamtlich das kostenlose Training im SBZ an, die Teilnehmerzahl ist auf 25 gestiegen. „Wir haben mittlerweile auch mehr Mädchen und Frauen dabei und viele Kinder in der Altersgruppe von neun bis zwölf“, berichtet Weiss. Immer wieder entdeckt er „echte Talente“ - und würde sie gern viel mehr fördern. Dazu braucht es vor allem eine professionelle Ausstattung. Ganz oben auf der Liste der benötigten Dinge steht ein Boxring. Denn das Boxen findet nun mal in einem Boxring statt, genauso, wie Tennis mit einem Tennisschläger gespielt wird. Wichtig ist auch vernünftige Sportkleidung. „Viele der Kinder, die zu uns kommen, haben das nicht. Es wäre so wichtig, sie wie eine richtige Mannschaft einkleiden zu können“, erklärt der engagierte Trainer.

Thaiboxen im SBZ

Di., Mi., Fr. um 19 h; Sa. um 14 h

Bei Interesse einfach kommen!

Info und Kontakt: Heinz Weiss,

Tel. 0176 27707029

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Sommer im Dreck

F. Kaufmann/S. Hinz. Der Sommer steht vor der Tür, die Grillsaison startet und der Glanz des schönen Hamburgs wird von Müll getrübt. Fast überall, ob nun an der Alster, der Elbe oder in Wilhelmsburg sind die Zustände katastrophal. Was ist zu tun? Es gehört zum Beispiel im Kinder- und Jugendtreff am Rotenhäuser Damm zur täglichen Routine, dass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Praktikanten und Praktikantinnen vor ihrem Dienstbeginn mehrere Tüten Müll im Außenbereich des Hauses und der Sportanlage sammeln. Er ist von leeren Verpackungen, Flaschen, Glasscherben, Dosen und Grillutensilien so massiv verschmutzt, dass die Qualität der Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zunehmend schwinden. Oft müssen sogar Sperrmüll entsorgt werden bzw. die zuständigen

Stellen hinsichtlich eines nötigen Abtransportes informiert werden. Wird ein Übeltäter erwischt und man konfrontiert ihn mit seinem Verhalten, reagiert dieser oft mit Verständnislosigkeit und sogar Aggression. Dieses Verhalten ist insbesondere bei vielen Erwachsenen zunehmend an der Tagesordnung.



Die Seite für uns

Auch in anderen Parks ist die Verschmutzung belastend, wie zum Beispiel im Inselepark. Viele Attraktionen sind geschaffen worden, doch leider liegt auch hier der Müll der Besucher sehr oft neben den Mülleimern. Zusätzlich hat dieser Park mit Vandalismus zu kämpfen. Einige

Wände sind mit Spraydosen besprüht worden, was ganz besonders auch für die Skateranlage gilt. Sogar Bänke sind teilweise demoliert und Pflanzen aus der Erde gerissen worden. Natürlich steht der Inselepark besonders im Fokus, Schäden und der Müll werden zum Glück schnell beseitigt.

Wir finden es sehr traurig, dass einige Besucher des Inseleparkes, wie aber auch zum Beispiel des Rotenhäuser Feldes, ihre Freizeit dort zwar verbringen, es ihnen aber an Bewusstsein und Wertschätzung für die Umwelt und sogar für ihren unmittelbaren Lebensraum fehlt. Das Thema, wie sollten wir mit unserer Umwelt umgehen, müsste bereits im Kindergarten angepackt werden. Bei den Jugendlichen und Erwachsenen muss das Bewusstsein dafür dringend in ihren Köpfen verankert werden.

Wollen wir wirklich unser Picknick zwischen Müll und sämtlichem Schrott verbringen und bei dem Anblick von Müll die Lust an unserer Joggingeinheit bzw. unserem Basketballspiel verlieren und den Sommer im Dreck erleben?

Das Thema gehört natürlich auch in die Schulen, vielleicht könnten Schulklassen Reinigungs-Patenschaften zumindest für ihr Umfeld übernehmen.

Nur nach dem Staat zu rufen bzw. eine Müllpolizei zu fordern, wie es jüngst eine Hamburger Partei getan hat, erscheint uns für nicht ausreichend und zielführend. Die Veränderung muss in den Köpfen aller beginnen.

Vater-Mutter-Kind-Turnen im HdJ

HdJ. Du hast keine Lust, den ganzen Nachmittag nur zu Hause zu sitzen? Draußen ist das Wetter auch schlecht? Dein Kind muss sich mal wieder richtig auspowern und soll dabei mit anderen Kindern zusammenkommen? Du willst andere Väter bzw. Mütter kennen lernen? Dann ist das „Vater-Mutter-Kind-Turnen“ genau das Richtige! Das Haus der Jugend Wilhelmsburg bietet Müttern und Vätern der Elbinsel regelmäßig die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern zu turnen und so ihre Fähigkeiten zu verbessern. Hierbei werden nicht nur die Sprache, die Konzentration, das Sozialverhalten und die Koordinationsfähigkeit deines Kindes geschult, vor allen Dingen hat dein Kind auch noch richtig viel Spaß!

Das Ganze findet selbstverständlich unter pädagogischer Betreuung statt.

Wann? Montag, Mittwoch, Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder im Alter von 3 - 10 Jahren mit Vater oder Mutter oder mit beiden Elternteilen. Hast auch du Lust? Dann komm vorbei!

Infos zum kostenlosen Angebot gibt es unter der Telefonnummer 040/75 325 92.

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS



SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS

BERATUNG

bei Problemen mit Alkohol,
Drogen und Glücksspielverhalten
für Betroffene und Angehörige.

Auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

Adresse

Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20

WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

Rundgang im ehemaligen Flakbunker Wilhelmsburg

Sonntag, 12. Juli, 14.30 Uhr, mit der Geschichtswerkstatt

Stimmt es wirklich, dass die britische Besatzungsmacht 1947 erfolglos versucht hat, den ehemaligen Flakbunker in Wilhelmsburg zu sprengen? Augenzeugen, die die Sprengung erlebten, erzählen es jedenfalls so – schließlich sahen sie ihn unversehrt, als die Qualmwolke der Detonation sich verzogen hatte. Doch auch der Augenschein kann trügen! Die ganze Geschichte erfährt man bei einem Rundgang der Geschichtswerkstatt zur Bunkergeschichte im heutigen Energiebunker. Dabei ergänzen Bildmaterial und Audiobeiträge das, was an Bunkergeschichte noch sichtbar ist. Die Geschichtswerkstatt hat die Ausstellung dort mitkonzipiert und bei ihren Recherchen viele Zeitzeugen zu ihren Erinnerungen an das Bunkerleben und die Kriegsjahre befragt.

Wer will, kann den Rundgang mit einem Besuch im Café vju auf der Plattform beschließen. Dort kann auch die Broschüre zur Bunkergeschichte erworben werden. Außerdem ist ein fabelhafter Ausblick auf Wilhelmsburg, den Hafen und Hamburg garantiert!

Treffpunkt ist der Eingangsbereich des Energiebunkers Wilhelmsburg, Neuhöfer Straße 7. Teilnehmerbeitrag: 5 €
Weitere Termine jeden 2. Sonntag im Monat: 9.8., 13.9. und 11.10., immer um 14.30 Uhr



Wilhelmsburger Erinnerungs- und Erzähltour: Vering- straße

**Für Wilhelmsburgerinnen
und Wilhelmsburger, Urein-
wohner und Neuankömm-
linge sowie andere Neugierige**

PM. Im Spaziergangstempo geht es die Veringstraße entlang und wir erinnern uns gemeinsam an vergangene Zeiten: Wie hieß der Kaufmannsladen noch, der hier war? Und nebenan das Wäschegeschäft? Wie sah es früher hier aus? Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann aus seinen Erinnerungen erzählen. Die Insel-Neulinge bekommen Informationen über diesen Stadtteil, die in keinem Buch stehen! Wer möchte und hat, kann Fotos, Bilder oder Zeichnungen mit Gebäude- oder Straßenansichten mitbringen.

Eine Freizeithaus-Tour mit Gundula Niegot. Auch Kurzentschlossene sind willkommen!

Sonntag, 26. Juli., 11 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

**Treffpunkt: Vogelhüttendeich, vor
Hausnummer 93 (Ecke Georg-Wil-
helm-Straße)**

Kosten: 7 bis 10 Euro

Informationen und Anmeldung:

Tel. 040/76 97 48 14; Mail:

info@rundgaenge-wilhelmsburg.de

Von Wetterwirt- schaft und Graben- kämpfen

**Naturführung der Loki-
Schmidt-Stiftung im
Wilhelmsburger Osten**

PM. Wo gibt es Fische, die das Wetter vorhersagen, wo machen im Frühjahr die Frösche blau? Wo brüten Kiebitz und Storch, blühen Schwanenblume und Fieberklee, Klappertopf und Krebschere? All das gibt es noch im ländlichen Wilhelmsburger Osten.

In Stillhorn, zwischen alten Elbdeichen und der Autobahn A1 liegt nämlich ein ganz be-

sonderes Stück Stadtnatur: Hier erhalten und bewahren die von der Loki Schmidt Stiftung gepachteten Flächen einen letzten Teil des einst für die gesamte Elbinsel charakteristischen artenreichen Grünlands. Diese jahrhundertealte Kulturlandschaft mit ihren Wettern und Gräben bildet den Rückzugsraum für eine Vielzahl gefährdeter Pflanzen, Amphibien, Vögel und Insekten und ist Gegenstand einer rund zweieinhalbstündigen Naturführung.

Am Sonntag, 19. Juli, bieten Loki-Schmidt-Naturführer die Gelegenheit, jede Menge überraschende Phänomene auf den teilweise sonst nicht zugänglichen Flächen zu erkunden und dabei Interessantes und Amüsantes aus Geschichte und Gegenwart der Elbinsel zu erfahren.

Sonntag, 19. Juli, 15.30 Uhr,

**Treffpunkt: Bushaltestelle „Einlage-
deich“ der HVV-Linie 351.**

Kosten: keine, Spende erbeten.

Anmeldung (erwünscht) und weite-

re Infos bei: Ulrike Seddig,

Tel. (040) 85 109 779 oder

www.loki-schmidt-stiftung.de

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71



Restaurant

Marialva

bei Jorae

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6 €
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52



Black River

Im Rahmen des Hamburger Architektursommers werden Geschichte und Zukunft des Veringkanals beleuchtet



PM. Der Verein Stadtkultur Hafen e.V. beschäftigt sich mit dem Spannungsfeld zwischen Stadt und Hafen und sammelt Ideen für die Entwicklung entlang des Veringkanals.

Programm:

Sa., 18.7., 16 - 18 Uhr

Erlebnisse am Veringkanal: Zeitzeugen berichten

Im Rahmen eines Erzählcafés berichten Zeitzeugen bei Kaffee & Kuchen von früher, insbesondere über die Situation rund um den Veringkanal ab den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts. Musikalisch umrahmt von zeitgenössischem britischen Swing und

deutschem Krautrock. Eingeladen ist außerdem Bezirksamtsleiter Andy Grote, von dem wir uns Antwort auf die Frage erhoffen, warum es mit dem politischen Prozess zur Planung des Kulturkanals nicht vorangeht und warum die Lokalpolitiker und Beteiligten vor Ort keine Auskünfte mehr erhalten. Wir meinen: Proaktives Flächenmana-

gement, wie im Koalitionsvertrag von SPD und Grüne beschrieben, sieht anders aus.

Sa., 18.7., 14 - 22 Uhr, So., 19.7., 12 - 18 Uhr

Assoziatives fundiertes Basteln mit Komplizen & Experten

Mit Modellen den Prozess des Stadtwerdens mitgestalten und neue Wege der bautechnischen und ästhetischen Umsetzung aufspüren. Schwerpunkte: Freiraumgestaltung und Ufer, Urban Gardening, Modellbau mit Legosteinen im Maßstab 1:50 für den anvisierten Neubau der Digital Concert Hall & New Media Gallery. Sonntagabend werden die Entwürfe präsentiert und diskutiert.

Fr., 31.7., 18 Uhr, wahrscheinlich auf Höhe der Soulkitchenhalle

Installation „Blubber bei die Fische“

Leider harrt der Veringkanal immer noch einer Sanierung und insbesondere im Sommer ist der Sauerstoffgehalt äußerst kritisch. „Blubber bei die Fische“ ist eine charmante sommerliche Sauerstoff-Anreicherungsapparatur zur Freude von Fisch, Stadtklima, Pflanzen und Mensch und dient der Veranschaulichung der Problemlage und der Erforschung von Interventionsmöglichkeiten.

Wir starten ab sofort mit der Sammlung von Baumaterialien (Rohre, Schläuche, Rasensprenger etc.). Die Deichdiele, Veringstraße 156, nimmt die Spenden gern an.

Die Wand wird Brücke wird Schwelle
- du, Wesen des Seins.

Wir führen uns über die Grenze,
stolpere ich zu viel? falle?
Du bist aufrecht, aufrichtig ich?

Gott, lass uns zusammen liegen
nur einen Moment
und betrachte mit uns
die Zeit von allen Seiten.

Andreas Schwarz

A parede torna-se uma ponte torna-se
um limiar
- tu, creatura do ser.

Nós carregamos-nos sobre do limite,
tropeço eu demasiada muito? caio?
está tu vertical, sincero eu?

Deus, deixa juntos só um momento
ficar-nos deitando
e contempla junto conosco
o tempo de todos os lados.

Übersetzung: Andreas Schwarz

**„Gedankenbeet - Bubbles“.
Eine neue Rubrik im WIR:
Lyrik auf den Elbinseln**

Die neue Lyrik-Rubrik für jede und jeden, um eigene Gedichte zu veröffentlichen.

Wie in der letzten WIR-Ausgabe ausgiebig angekündigt, habe ich eine von mir betreute Kolumne „Lyrik auf den Elbinseln“ gestartet. Macht mit und sendet mir Eure Ergebnisse für eine Auswahl im WIR zu. Alle weiteren Zusendungen können später über ein Online-Portal veröffentlicht werden. Seid herzlich willkommen in den Wilhelmsburger Gärten der Poesie.

Euer Andreas

Kontakt: Andreas Schwarz

andreas.schwarz@inselpark.com

per Post: Georg-Wilhelm Str. 207, 21107 HH

Praxis für Ergotherapie
Ergotherapie
Lebenskraft
Bärenstark und Lebensfroh
Telefon: 040 - 368 610 839
www.ergotherapie-inselpark.de
praxis@ergotherapie-inselpark.de
Praxis für Ergotherapie · Neuenfelder Str. 31
21107 Hamburg

Mitbewohnerin gesucht

Freiberuflerin sucht Mitbewohnerin für 14 m² Zimmer, ab sofort, in schöner Altbauwohnung mit tollem Ausblick auf Hamburgs Skyline und den Spreehafen. Küche, Bad, Abstellraum, Keller, Wasch- und Spülmaschine, Gasetagenheizung, WLAN. Miete: 360 Euro warm und inkl. Strom, zzgl. Internet

Bei Interesse bitte melden unter Tel. 0176 – 22 22 22 91



Am Krankenhaus Groß-Sand fand ein kulturell-kulinarisches Sommerfest statt.
Foto: MG

Kunst, Kultur, Krankenhaus

Groß-Sand lud am 3. Juli zum Kennenlernen des neuen Anbaus für Radiologie und MVZ ein

PM. „Nun weiß ich auch, warum wir eingeladen wurden“, witzelte der Musiker Ulrich Kodjo Wendt. „UKW-Band und Radiologie – das passt doch!“

Bevor die Radiologie und das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in dem neuen Anbau des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand eröffnet werden, stellten sich dort Wilhelmsburger Künstler und kulturelle Einrichtungen vor. Das Krankenhaus liegt ja am Beginn des Veringkanals und ist damit praktisch das Eingangstor zum - von einigen Kreativen geplanten - „Kulturkanal“.

Dr. Alexander Krueger, seit Januar 2014 am Krankenhaus für die Gelenke zuständig, begrüßte die Gäste auf diesem besonderen Fest bei strahlendem Sonnenschein. Im Gebäude war es schön kühl, aber bei dem tollen Musikprogramm der UKW-Band und der Hamburger Schietgänger ließen es sich auch Viele bei leckeren Speisen und Getränken auf dem Vorplatz gut gehen.

Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

„Es ist alles nur geliehen ...“

Bunter Nachmittag wie einst im Blauen Bock



Lassen den Blauen Bock wieder aufleben: Friedhelm Brill, Sabine Nolde. Foto: Amelinghausen

Claus-Peter Rathjen. Friedhelm Brill und Sabine Nolde, schon wiederholt Gäste der Reihe „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“, laden diesmal am Sonnabend, 22. August um 16 Uhr, im Museum Elbinsel Wilhelmsburg zum Äpfelwoi ein. Wer kennt nicht den Blauen Bock! Sonnabends zur besten Sendezeit gab sich bei Heinz Schenk und Lia Wöhr alles die Ehre, was Rang und Namen hatte: Opern- und Operettenstars, Schlagersänger, Schauspieler, Moderatoren und und und...

Das Lied „Es ist alles nur geliehen“, mit dem es Heinz Schenk sogar in die „Hitparade“ schaffte, soll der Auftakt sein für einen vergnüglichen Rückblick auf die legendäre Fernsehshow in der Bauernstube des Museum Elbinsel.

Dieser „Bunte Nachmittag“ mit Liedern und Texten wie damals im „Blauen Bock“ verspricht mit den beiden Künstlern – auch aus

dem Hamburger Engelsaal“ bekannt und beliebt - etwas ganz Besonderes zu werden. Erinnerungen an so gemütliche Fernsehnachmittage im Kreise der Familie werden wach und können in der intimen und gemütlichen Atmosphäre der Bauernstube genossen werden. Am Klavier werden die Wirtin und der Wirt vom Pianisten Herbert Kauschka – aus dem Hamburger Engelsaal – begleitet. Das Café Eléonore öffnet um 15 Uhr damit sich die Besucher auf den „Blauen Bock“ einstimmen können. Der Eintritt beträgt 15 €, einen Sommerrabatt von 12 € gibt es bei vorherigen Reservierungen unter Tel. 302 34 861

Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Kirchdorfer Straße 163,

21109 Hamburg

Telefon 31 18 29 28

www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de

<http://brill-nolde.de>

Elektrodienst Wilhelmsburg
Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. BGV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNST BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Schule Fährstraße: Klassentreffen nach 50 Jahren



Trafen sich nach 50 Jahren wieder (v. links n. rechts): Reiner Schoenrock, Otto Vogel, Wilfried Tödt, Rainer Höppner, Helga Sperling (geb. Ahrens), Hannelore Thiel (geb. Gärner), Gerd Scholtyssek, Angelika Krämer (geb. Brandt, kniend), Marianne Nowak, Monika Marquard (geb. Götz), Edeltraud Kalisch (geb. Milbrod), Axel Szymczak, Hannelore Inert (geb. Uthenwoldt), Bärbel Ebert (geb. Burmeister), Jutta Vesper (geb. Puppe), Wolfgang Lubitz, Margrit Neis (geb. Schüttkäker), Karin Barnack (geb. Leja, kniend), Jens Blechner, Brigitte Umland (geb. Paulinski).
Foto: ein

Axel Szymczak. Mitte Juni trafen sich 20 ehemalige Schülerinnen und Schüler, die vor genau 50 Jahren gemeinsam aus der Schule Fährstrasse 90 ins Arbeitsleben entlassen wurden, zum Jubiläumsklassentreffen.

Leider waren die Lehrer Herr Wenzel und Herr Gelhaar, die wir von 1956 bis 1963 gehabt haben, und auch Herr Treppenhauer, den wir in den drei letzten Jahren, von 1963 bis zum Abgang 1965, hatten, nicht erschienen.

Trotzdem war das Treffen ein voller Erfolg. Wir alle hatten einen ganz tollen Abend

mit wunderbarem Plausch!

Wir haben beschlossen, uns jetzt jedes Jahr zu treffen, weil man ja nicht weiß, wie oft man sich noch sieht, da doch schon einige unser Mitschüler verstorben sind.

Es sind also alle, die in der Zeit von 1956 bis 1965 bei unseren Lehrern zur Schule gegangen sind und beim nächsten Treffen gern dabei sein möchten, herzlich eingeladen!

Bei Interesse meldet Euch bitte bei unserem Organisator Otto Vogel unter: Tel. 040/757803, oder E-Mail: Otto.Vogel@Hanse.net

Die Insel hat einen neuen König

Eva Klapschus. Es war ein langer Kampf, bis endlich gegen 21.30 Uhr der Vogel fiel; vor fünf Anwärtern auf den Titel gab das Federvieh endlich auf... und der 1. Vorsitzende des Vereins, Wolfgang Klapschus, erlegte den Vogel mit dem 888. Schuss!

Als König Wolfgang, der Besonnene, wird er mit seiner Frau Eva und den Adjutanten Horst Kantak und Lothar Sauer den Verein durch sein 335. Jahr führen. Vizekönig wurde wieder Hannelore Tödter; als Adjutant nahm sie ihren Ehemann Edgar Tödter. Damenkönigin wurde Rut Kantak mit den Adjutanten Brigitte Mack und Eva Klapschus. Der 2. Vorsitzende Bernd Cornehl stellte den König nach der Proklamation seinen Gästen vor.

Nach dem Ehrentanz wurde es eine fröhliche Nacht. Bis in den frühen Morgen wurde getanzt, dazu gab's eine Tombola; wie immer hatte der Festausschuss alles gut organisiert. Außerdem bedankt sich der Schützenverein beim Kupferkrug-Team und auch bei den Sponsoren, die ihn jedes Jahr unterstützen.



König Wolfgang, der Besonnene, mit seiner Eva.
Foto: Schützenverein

BeWo Lotse

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01
- von Montag bis Freitag -

Fährstraße 66
21107 Hamburg
BeWo-Lotse@der-hafen-vph.de
www.der-hafen-vph.de



CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

7. bis 10.8.2015:

Schützenfest in Moorwerder

Vier tolle Tage im August!

Matthias Riege. Vom 7. bis 10. August feiert Moorwerder wieder sein traditionelles Schützenfest. Die Häuser sind wie immer festlich geschmückt, und der Festplatz wartet das ganze Wochenende mit Autoscooter, Kinderkarussell, Schießbude, Wurfbude etc. auf Besucher. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Besonderheit auch in diesem Jahr: Für alle Abendveranstaltungen gilt wieder „Eintritt frei“!

Freitag, 7. August:

Nach der Eröffnung des Festplatzes um 19 Uhr, startet um 20.30 Uhr wieder der beliebte Laternenumzug, begleitet von der Feuerwehrkapelle Moorwerder. Den Abschluss bilden das große Feuerwerk und die Verteilung der Süßigkeiten für die Kleinen auf dem Festplatz. Danach ab 22 Uhr geht's erst richtig los bei der großen ZELT-DISCO mit den DJs von Downtown Music.

Sonabend, 8. August:

Dieser Tag steht ganz im Zeichen der Schützen und beginnt um 12.30 Uhr mit dem Großen Festumzug ab Festplatz Bauernstegel mit der Feuerwehrkapelle und dem Spielmannszug Over. Gegen 15 Uhr öffnet dann auch wieder der Festplatz. Beim Vogelschießen konkurrieren ab 17 Uhr die besten Schützen um die begehrtesten Teile des „Vogels“. Höhepunkt am Abend ist um 20 Uhr die GROSSE SCHLAGERPARTY mit DJ „MC Andreas“ im Festzelt.

Sonntag, 9. August:

Heute heißt es früh aufstehen, denn ab 7.30 Uhr hält das Große Wecken garantiert keinen Einwohner Moorwerders länger im Bett. Um 10 Uhr stärken sich die Schützen bei einem gemeinsamen Imbiss für den zweiten Teil des Vogelschießens, dem Königsschuss ab 10.30 Uhr. Am Nachmittag öffnet der Festplatz wieder um 15 Uhr. Von 16 bis 18 Uhr gibt es bei Kaffee und Kuchen ein kleines Unterhaltungsprogramm im Festzelt mit der Feuerwehrkapelle Moorwerder. Im Anschluss werden um 19 Uhr die neuen Schützenkönige proklamiert. Der Große Schützenball mit DJ „MC Andreas“ um 20 Uhr bildet den feierlichen Abschluss des Tages.

Montag, 10. August:

An diesem Tag klingt das Schützenfest mit der Preisverteilung um 19 Uhr aus, gefolgt vom abschließenden „Heringessen für Jedermann“ um 20 Uhr.

Schützenkönig Stefan Mündel dankt ab

Matthias Riege. Mit dem Schützenfest Moorwerder geht auch das Königsjahr von Stefan Mündel und seiner Königin Sandy zu Ende. Gemeinsam mit den Adjutanten Markus Busch, Christian Plastwich, Stephan Schröder und Tobias Schulenburg hatte man viel Spaß. Es wurden zahlreiche Gastvereine besucht, viel getanzt und gefeiert. Höhepunkte waren der eigene Königsball im Schützenhaus, der Kreiskönigsball in Tostedt und der Landeskönigsball im CCH. Das wichtigste Ereignis während seiner Regentschaft war jedoch die Teilnahme am Deutschen Schützentag, der in diesem Jahr am 2. Mai in Hamburg stattfand, mit dem großen Festumzug durch die Hamburger Innenstadt zum Festgottesdienst im Mi-

chel mit Weihe des neuen Landesschützenbanners und abends dem großen Festball im CCH. Mit über 30 Schützen waren die Moorwerderaner vermutlich eine der größten Abordnungen, mit einem Altersdurchschnitt von unter 30 Jahren aber ganz sicher die jüngste!

Der Schützenverein verabschiedet den König am Samstag, 8. August, mit dem Festumzug und dem großen Zapfenstreich auf seiner Königsburg.



König Stefan Mündel und Königin Sandy
Foto: Schützenverein Moorwerder

WO???

Unser beliebtes Adressverzeichnis „WO in Wilhelmsburg?“ erscheint das nächste Mal im September. Bitte denken Sie rechtzeitig daran, uns Änderungen oder Neueinträge mitzuteilen. Am besten gucken Sie gleich in der letzten WO-Ausgabe im sWIR 5/2015 nach, ob alles noch stimmt oder etwas geändert werden muss.

Der Redaktionsschluss für das nächste WO ist am 1.9. Schicken Sie uns Ihre Änderungswünsche bitte an: briefkasten@inselrundblick.de

Velo 54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

„Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad.“ - Adam Opel

Wir finden ja die Firma Opel hätte, wie unter Adams Führung, bei Fahrrädern und Nähmaschinen bleiben sollen. ©

Und sonst? Es gibt Velo 54 jetzt schon über ein Jahr! Wir haben immer noch viel Spaß bei dem was wir machen und entwickeln unseren Laden und unser Angebot kontinuierlich weiter. Ein Besuch lohnt also immer wieder aufs Neue. ©

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596	Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de	Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de	Sa: 10:00 - 16:00

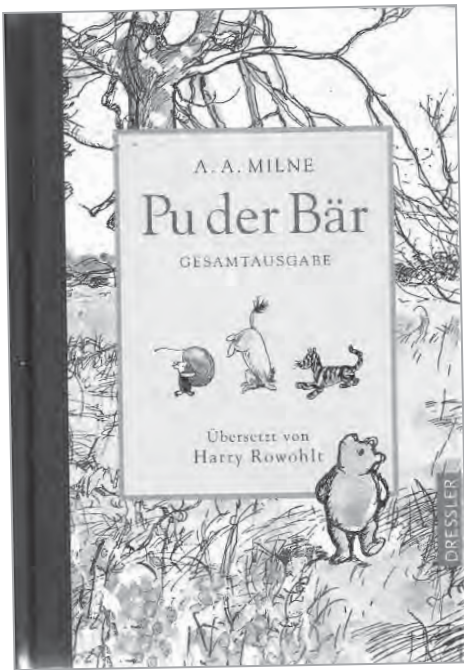
DETLEV NAPP

Rechtsanwalt
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23	www.kanzlei-napp.de
„PuhsthoF“ Haus 2	detlevnapp@aol.com
21107 Hamburg	Tel.: 040/75 82 04
	Fax: 040/3 07 90 42



Sommerzeit ...



Pu der Bär

hk. „So ein Mist“ – Harry Rowohlt ist gestorben. Da wäre es doch, um wieder mit Pu zu sprechen, ein guter Plan, das Buch von dem Bären mit dem sehr geringen Verstand noch einmal zu lesen. Denn Harry Rowohlt war ja nicht nur, wie jeder weiß, der Penner in der Lindenstraße. Er war vor allem ein penibler Übersetzer, ein Wortfinder und auch ein begnadeter Klönschnacker, der sich ein großes Quatschmacherherz bewahrt hatte. Seine Zuhörer und seine jungen und alten Leser haben es ihm gedankt. Die neunzig Jahre alten Geschichten von „Winnie-the-Pooh“ des Autors L.L. Milne sind durch seine Neuübersetzung in den 80er Jahren und auch

durch das von ihm gelesene Hörbuch Harry Rowohlts Pu geworden - der Bär, der nebenbei ja selbst ein leidenschaftlicher Dichter ist:

„Pu murmelte ... vor sich hin: ‚Doch egal, was er wiegt in Pfund, Schilling und Gramm: Er wirkt größer, denn er macht ständig Tamtam.‘ Und das ist das ganze Gedicht“, sagte er. ‚Gefällt es dir, Ferkel?‘ ‚Alles bis auf die Schillinge‘, sagte Ferkel. ‚Ich finde, sie haben da nichts zu suchen.‘ ‚Sie wollten nach den Pfunden mit rein‘, erklärte Pu, ‚und da habe ich sie reingelassen. Das ist die beste Art, Gedichte zu schreiben, indem man die Sachen einfach kommen lässt.‘ ‚Ach, das wusste ich nicht‘, sagte Ferkel.“

Also three cheers auf Harry Rowohlt und auf Pu und seine Freunde aus dem Hundertsechzig-Morgen-Wald: Christopher Robin, Ferkel, das „ein sehr kleines Tier“ ist, die Eule/Oile, die leichtere Wörter lesen kann, Känga und Klein Ruh, Tiger (mit ie), den traurigen I-Ah, „ein Bild des Jammers, aber das stört niemanden“, und Kaninchen mit seinen sämtlichen Bekannten-und-Verwandten!

Pu der Bär, A. A Milne, übersetzt von Harry Rowohlt, Neuauflage, Atrium Verlag AG, Zürich 2009, 332 Seiten, 15 Euro



Der Gast im Garten

at. Haben Sie eine Katze? Lieben Sie Katzen? Kennen Sie Katzen? Dreimal „nein“? Dann lesen Sie dieses Buch, und sie werden ernsthaft überlegen, ob nicht bei Ihnen zu Hause eine Katze fehlt ... Dieses Büchlein von Takashi Hiraide als Roman zu bezeichnen, wirkt beim Lesen schnell übertrieben. Gedicht wäre wohl passender.



Es ist ein Buch der leisen Töne, das beschreibt, wie eine plötzlich aufgetauchte Katze das Leben von Menschen verändern kann, sei es die Hausbesitzerin, die in ihren Mietverträgen Haustiere verboten hat, seien es die gegeneinander reservierten Nachbarn. Das klingt dann so: „Das erste Mal, als sie zusammengerollt nach dem Spielen auf dem Sofa einschlief, hielt eine tiefe Freude Einzug, als habe das Haus selbst sich diese Szene erträumt.“

Und als diese Katze dann stirbt und nur noch ihr Grab im Garten ist, setzt sich das, was sie den Menschen gab, in anderen Tieren und Pflanzen fort, in den Vögeln, Insekten, dem uralten Baum vor dem Haus ... und natürlich auch wieder in anderen Katzen.

Gleichzeitig schildert das Buch viele Details des Lebens in Japan, die Natur im Garten, die Leichtigkeit von Häusern und ihrer Einrichtung, und eben das Zusammensein mit einer Katze.

Der Gast im Garten, Takashi Hiraide, Insel Verlag, Hardcover, 133 Seiten, 14 Euro

beratungsstelle

FÜR ALLE FAMILIEN-
UND SOZIALE
PROBLEME

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter **040-42671-6343**

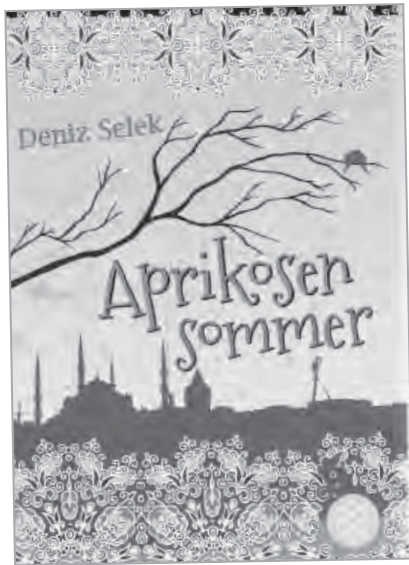
Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.

Unsere Anschrift: Vogelwäldchen 41



Aprikosensommer Der Preis der Treue

MG. Ein Mädchen auf der Suche nach ihrem Vater in Istanbul und die bezaubernde Geschichte einer ersten Liebe.



Die Autorin Deniz Selek wurde in Hannover geboren und wuchs in Istanbul auf. Zurück in Deutschland studierte sie Germanistik und Innenarchitektur. Sie weiß als Deutsch-Türkin, wie es sich anfühlt, in zwei Kulturen zu Hause zu sein. Heute lebt sie als Autorin mit ihrer Familie in Berlin, aber ihr Herz gehört Istanbul, der Stadt voller Zauber und Magie.

Das Buch ist aus Sicht von Evelyn geschrieben, die als Fünfzehnjährige den Mut aufbringt, sich ihrer Mutter entgegen zu stellen und darauf zu bestehen, mehr über ihren Vater zu erfahren. War es nur eine Urlaubsiebe ihrer Mutter, die mit achtzehn Jahren ihren ersten Urlaub ohne Eltern in Istanbul verbrachte? Eve setzt sich durch und ihre Mutter gibt nach und unternimmt ernsthafte Schritte, um Cengiz, den Vater, zu finden. Nach all den vergangenen Missverständnissen und Widrigkeiten kommt es in den Pfingstferien in Istanbul zum Kennenlernen und Wiedersehen. Eve findet ihre Wurzeln und in ihrer Großmutter, der sie wie aus dem Gesicht geschnitten ist, eine Verbündete.

Das Buch ist sehr lesenswert, nicht nur für Jugendliche.

Aprikosensommer, Deniz Selek, Fischer-Verlag, 283 Seiten, 9,99 Euro

kdM. Gut situiert, finanziell unabhängig und aufgrund der beruflichen Situation mit zwei Wohnsitzen: Für einen erfolgreichen Pariser Anwalt beste Voraussetzungen für einen Flirt. Aber nun hat sich daraus eine Liebe und in Folge ein Doppelleben entwickeln. Denn er ist auch glücklich verheiratet. Aus den anfänglich angenehmen Umständen entwickeln sich wachsende Probleme. Was tun, um aus den Abhängigkeiten heraus zu kommen? Für welche Liebe entscheiden? Ist das möglich ohne Konflikt und Ärger? Diane Brasseur spielt in ihrem Debutroman diesen Konflikt um den Ehebruch in einem mitreißenden inneren Monolog durch. Eine lesenswerte Urlaubslektüre.

Der Preis der Treue, Diane Brasseur, dtv, 14,90 Euro

Altes Land

sic. Anhand von zwei familiären Außenseiterinnen der Gegenwart wird die Geschichte einer Familie und ihrer Zerrüttung seit dem Zweiten Weltkrieg erzählt. Im Verlauf der Erzählung nähern sich die beiden Außenseiterinnen - die verschlossene und kauzige Ältere vom Land und die vom Liebesglück verlassene junge Städterin auf Sinnsuche - einander an und schaffen etwas wie familiäre Versöhnung. Neu ist das alles nicht, und man kann sich auch fragen, warum gerade Autorinnen seit Jahren immer wieder dieses Sujet der „innerlichen“ Frauen- und Familienerzählung bedienen. In „Altes Land“ ist das nicht anders - zwar spielt die Familiengeschichte

vor dem Hintergrund einer Flucht aus Ostpreußen (sie setzt ein, als die Flüchtlinge auf einem Hof im Alten Land ankommen), doch letztlich dienen diese äußeren Umstände nur dazu, bestimmte psychologische Muster der Personen zu erklären. Der historische Hintergrund wird nicht reflektiert, er ist nur Teil der benötigten Kulisse.

Lesenswert ist das Buch dennoch, vor allem wegen der bissigen Schilderungen moderner Kinderaufzucht in Hamburger Stadtteilen wie Eimsbüttel oder Ottensen. Bis ins ätzende Detail beschreibt Dörte Hansen die materielle, geistige und pädagogische Ausstattung eines linksbürgerlichen Erziehungsmilieus zwischen hölzernem Laufrad, Elternratsdiskussionen über vegane Ernährung in der Kita und musikalischer Früherziehung für Zweijährige.

Schön kontrastiert sie damit die vollkommen unsentimentale Lebenshaltung der alteingesessenen Obstbauern im Alten Land. Innere Monologe zur Notwendigkeit von Unkrautvernichtungsmitteln und betonierten Vorgärten gelingen ihr so gut, dass die naturnahe Leserin einen Moment lang gemeinsam mit dem Kirschbauern nur den Kopf

schütteln kann über die Ökoträumer aus der Stadt ...

Altes Land, Dörte Hansen, dtv, 14,90 Euro





SAGRES

Atlântico

Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**



Mittagstisch 6 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Willis Rätsel ...

TON						SCHLAG
EISENBAHN						BLICK
MINERAL						STAND
HANDELS						WAGEN
POST						TISCH
SAFT						BALL
TRAUER						RUTE
CHOR						MUND
LUFT						BEZUG
JUGEND						SCHAFT
SUPPEN						RAND

Diesmal ist Ihr Wortschatz gefragt! Zwischen den Wörtern links und rechts sind jeweils Begriffe einzufügen, die sowohl mit dem Wort links als auch mit dem Wort rechts einen sinnvollen Begriff bilden. Die grau unterlegten Buchstaben ergeben von oben nach unten gelesen die zwei Lösungswörter.

Wie immer schicken Sie uns diese bitte entweder auf einer Postkarte an den Wilhelmsburger InselRundblick, Industriestraße 125 (Honigfabrik), 21107 HH, oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de. Einsendeschluss ist der 5. August 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es diesmal einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und je eines der fünf Bücher, die wir auf Seite 18/19 vorstellen. Schreiben Sie uns gern dazu, welches Sie am meisten interessiert, falls Sie gewinnen sollten (keine Gewähr).

Das Lösungswort aus dem Juni-Rätsel lautete „Eléonore“ und gewonnen haben Sigrid Ücker, ein Glas Honig, Bernd Bielawski, einen 5-Euro-Gutschein von Edeka am Veringhof, Renate Haschenz, einen Blumenstrauß, Edeltraud Grattolf, ein WIR-Bücherpaket und Andrea Block, eine CD mit unserem Herzogs-Comic.

SERVICE RUND UMS AUTO

- **Wartung und Reparatur**
- **Mechanik und Elektronik**
- **Alle Marken und Modelle**
- **Benzin- und Dieselfahrzeuge**
- **HU**
- **Fahrzeughandel**



BOSCH Service

Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Bitte ausschneiden und schicken an: Wilhelmsburger Inselrundblick • Industriestraße 125 • 21107 Hamburg

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

- Für Einzelpersonen mind. 10 €
- Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 30 €
- Für Institutionen, Firmen mind. 30 €
- Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 50 €
- Ich zahle mehr, nämlich €

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-mail:

WIR-Spenden

- 5 € einmalig monatlich jährlich
- 10 € einmalig monatlich jährlich
- 50 € einmalig monatlich jährlich
- ... € einmalig monatlich jährlich

Einzugsermächtigung

Konto/IBAN

BLZ

HH, d. Unterschrift

Anm.: Leider sind Spenden nicht steuerlich absetzbar.

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.
Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

17.7.2015:

Bücherhalle Kirchdorf:

„Anton kann zaubern“ - Ab 3 J.
Anton kann die Mädchen mit seinem
Zauberturban beeindrucken.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Jan und Julia verreisen“ - Ab 4 J.
Begleitet die beiden auf ihre Ferieninsel!

24.7.2015:

Bücherhalle Kirchdorf:

„Billy und das Monster“ - Ab 4 J.
Billy und seine Mama fahren ans Meer.
Dort treffen sie Fischer Sven, der Billy
Schauergeschichten von Meeresuntie-
ren erzählt. Billy schwört, nie im Meer zu
baden, bis seine Mama und er den Spieß
umdrehen und Sven den Schreck seines
Lebens einjagen...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Die Geschichte vom kleinen Schwein,
das nicht nein sagen konnte“ - ab 4 J.
Das kleine Schweinchen möchte zum Ba-
den ans Meer, trifft dabei aber unter-
wegs immer jemanden, der ihm in die
Quere kommt.

31.7.2015:

Bücherhalle Kirchdorf:

„Paddington und das Sommerfest“ - Ab
4 J.
Paddington gewinnt auf dem Sommer-
fest einen Preis.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Ungeheuerlich“ - Ab 4 J.
Anna sitzt am Frühstückstisch, als ihr et-
was Merkwürdiges passiert. Auf einmal

fängt die Cornflakespackung an zu wa-
ckeln und kippt um. Heraus krabbelt ein
kleiner grüner Drache...

7.8.2015:

Bücherhalle Kirchdorf:

„Oben oder unten?“ - Ab 3 J.
Wer streitet sich hier und wer verträgt
sich wieder? Und wem ist kalt und wem
ist warm? Ein kunterbuntes Wimmelbuch
mit vielen lustigen Tieren.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Timo und Matto wollen nicht das Gleiche“ - Ab 4 J.
Zwei Maulwürfe wollen miteinander spie-
len, geraten aber in Streit. Jeder ist wü-
tend und spielt allein, aber bald merken
sie, dass es zu zweit mehr Spaß macht.

14.8.2015:

Bücherhalle Kirchdorf:

„Wild“ - Ab 4 J.
Sprechen lernt sie von Vögeln, essen von
den Bären und spielen von den Füch-
sen - sie ist unschuldig, unbeirrbar und
unbezwingbar wild. Solange, bis sie von
Menschen in die Stadt gebracht wird.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Der NEINRICH“ - Ab 4 J.
„Man muss unbedingt wissen, wann der
richtige Ort und die richtige Zeit zum
Neinsagen ist“, sagt der NEINRICH. „Die
meisten sagen Nein einfach so...“

21.8.2015:

Bücherhalle Kirchdorf:

„Apfelsaft holen“ - Ab 3 J.
Pitzi und seine Familie bereiten zusam-
men das Abendessen vor. Es fehlt noch
eine Flasche Apfelsaft! Dafür muss Pitzi
ganz allein in den Keller gehen...

Wann ...

... in Wilhelmsburg Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist,
gibt es zu der entsprechenden Veran-
staltung irgendwo in der Zeitung noch
weitere Infos.

Bitte beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

10. – 12.7.

Honigfabrik: „Kunst im Hof“

Ateliers in der Hofa laden zu einem bunten
Rundgang ein - ein sommerliches Fest-
wochenende mit Kunst, Musik und vielem
mehr auf dem Hof direkt am Kanal. Dazu
natürlich kalte Getränke, Snacks & Idylle
am Wasser.

Sonnabend, 11.7.

13 h, Blockade-Aktion gegen das Kohle-
kraftwerk Hamburg-Moorburg vom Wasser
aus (mit Paddelbooten und anderen Was-
serfahrzeugen). Genauer Treffpunkt siehe
auf www.gegenstromhamburg.de

14 – 16 h, Sanitaspark: Kidsparty der
Jesusfriends Wilhelmsburg

Sonntag, 12.7.

**11 h, Kulturwerkstatt Harburg, Ka-
nalplatz 6:** „Die Mitmachfalle“ - Bürger-
beteiligung als Herrschaftsinstrument.
Thomas Wagner stellt seine Streitschrift
vor.

14 – 17 h, Karl-Arnold-Ring: Sommer-
fest beim Jugendzentrum Kirchdorf neben
der Zentralen Erstaufnahme - mit einem
„Die Insel hilft“-Stand.

JEN EY & TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

Auto-Schultz

**IHR PARTNER FÜR
AUTOMOBILITÄT
IN WILHELMSBURG.**

JETZT AUCH SERVICE FÜR
KLASSISCHE AUTOMOBILE!
CARSPiRiT

TOYOTA-Service • EGA-Mehrmarkenpartner • Oldtimer-Service

**AUTO
SCHULTZ**
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • 040 - 31 17 15-0

☉ **14.30 h, Energiebunker, Neuhöfer Str. 7:** Rundgang im ehem. Flakbunker Wilhelmsburg mit der Geschichtswerkstatt. Teilnehmerbeitrag; 5 €.

Freitag, 17.7.

21 h, „Café Nova“ – Gemeindesaal der Veddelor Immanuelkirche, Wilhelmsburger Str. 71-73: Kirchenkino – Heute: „Children of Men“

Sonntag, 19.7.

14 – 16 h, Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Kirche in Wilstorf, Eigenheimweg 52 (Bus 14, 141, 143, 443 bis Winsener Str. Nord oder Reeseberg): Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden. Sie sind eingeladen, in geschützter Umgebung Gefühle und Gedanken mit anderen zu teilen.

Mittwoch, 22.7.

☉ **15 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Offener Basteltreff: Superhelden zum (An-)Stecken.

Freitag, 24.7.

17 h ab Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V., ca. 1 ½ Std; 11 € p.P. (ermäßigt: 10 €).

21 h, „Café Nova“ (s. 17.7.): Kirchenkino, heute: Überraschungsfilm

Sonnabend, 25.7.

14 – 18 h auf dem Berta-Kröger-Platz: Ein buntes Ferien-Mittmach-Programm der „Falkenflitzer“ rund um das Thema Dschungel – für alle Kinder und Familien kostenlos.

Mittwoch, 29.7.

☉ **15 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Offener Basteltreff.

Freitag, 31.7.

21 h, „Café Nova“ (s. 17.7.): Kirchenkino – Heute: „House of Sand and Fog“

Mittwoch, 5.8.

14.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Büchercafé“. Wir treffen uns in gemütlicher Runde

und reden über Bücher, die neu erschienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

☉ **15 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Offener Basteltreff **7.-10.8.**

☉ **Schützenfest Moorwerder auf dem Festplatz am Bauernstegel (Bus 351 bis Bauernstegel):** Festplatz geöffnet Fr. ab 19 Uhr, Sa./So. ab 15 Uhr. **Fr., 22 Uhr:** Feuerwerk und Zelt disco, **Sa., 20 Uhr:** Große Schlagerparty mit DJ, **So., 20 Uhr:** Großer Schützenball mit DJ. Bei allen Abendveranstaltungen Eintritt frei!

Sonntag, 9.8.

☉ **14.30 h, Energiebunker, Neuhöfer Str. 7:** Rundgang im ehem. Flakbunker Wilhelmsburg mit der Geschichtswerkstatt. Teilnehmerbeitrag; 5 €.

Ab 15 h, Inselepark: Mit dem Aufruf „Komm raus, mach mit“ finden noch bis September Angebote zum Mitsingen und Mittanzen auf der Freilichtbühne oder dem Kuckucksteich statt – immer kostenlos. Heute sind es gleich zwei Veranstaltungen: um 15 h gibt es einen Swingtanz-Schnupperkurs und um 16 h spielt die Swingband „Ragtime United“.

Mittwoch, 12.8.

☉ **15 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Offener Basteltreff

Mittwoch, 19.8.

☉ **15 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Wir basteln Masken für Superhelden...

20 h, Honigfabrik: Poetry Slam – Hamburger Stadtmeisterschaft 2015 / Halbfinale Einzel III.

Hamburg ist deutschlandweit die Stadt mit den meisten regelmäßigen Poetry Slams. Einmal im Jahr kommt es bei der Stadtmeisterschaft zum Gipfeltreffen: Alle Poetry Slams der Stadt haben die Möglichkeit, ihre besten Starter der Saison zu nominieren und ins Rennen um den Titel des Hamburger Poetry-Stadtmeisters zu schicken. Die Starter kämpfen mit ihren eigenen Texten um die Gunst der Publikumsjury.

Für Juniorslammer gibt es einen eigenen U20 Wettbewerb. Die Sieger dürfen Hamburg dann bei den deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften vertreten, die dieses Jahr in Augsburg ausgetragen werden.

Moderation: Mona Harry. VVK nur über www.kampf-der-kuenste.de



Moderatorin Mona Harry. Foto: ein

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

**Mieterverein
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund **DMB**

**Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55**

**Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr**

☎ **879 79-0**
Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Ausstellungen

Bis zum 19. Juli in der Galerie 23 im Atelierhaus, Am Veringhof 23:

Ruinenlust - Ästhetik des Verfalls/Poetik des Verschwindens

PM. Eine Fotoausstellung von Theodor Yemenis. Leere Industrieanlagen, aufgegebene Bürogebäude, verlassene Krankenhäuser – von diesen Motiven fühlt sich Yemenis magisch angezogen. Für ihn sind diese Strukturen verlassen und dadurch zu Nicht-Orten (lost places) geworden. „Es sind nackte, leere, sinnlose Strukturen, moderne Ruinen, da ihnen jegliche Funktion und Bedeutung genommen wurde“, erklärt der Fotograf.

Doch Graffiti-Künstler, Fotografen und Abenteuerlustige erobern sich diese Ruinen. Sie gestalten sie mit bunten Zeichnungen und Fragmenten, benutzen sie für Foto-Inszenierungen. Genau diese Aktionen faszinieren den Fotografen. Neue Realitäten, Funktionen und Bedeutungen treten nur für kurze Zeit in Erscheinung. Wenn etwas überhaupt bleibt, dann sind es die Bilder. Die Fotoausstellung möchte ein Zeugnis dieser Prozesse sein.

Theodor Yemenis wendet als Technik die sogenannte Hybridfotografie an. Die Aufnahmen hat er auf Filmmaterial mit der Hilfe von analogen Kameras gemacht. Die entwickelten Negative wurden dabei anschließend nicht mehr in der Dunkelkammer vergrößert, sondern eingescannt, um sie danach digital weiter zu bearbeiten. Bei den ausgestellten Kunstdrucken handelt es sich um aufwändig hergestellte Pigmentdrucke auf Büttenpapier.

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag, 9 bis mindestens 19 Uhr

Bis 31. Juli, BallinStadt: „5 x Hamburg und zurück“

PM. In Kooperation mit der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte zeigt die BallinStadt diese Sonderausstellung. Die Hamburger Stiftung ermöglicht Menschen, die wegen ihres Einsatzes für Menschenrechte und Demokratie in ihren Heimatländern von Folter, Haft und oft auch dem Tod bedroht sind, ein Jahr des Aufenthaltes in Frieden an der Elbe. Die Sonderausstellung stellt fünf Stipendiaten u.a. aus Indien, Syrien und Mexiko exemplarisch vor und gibt Einblicke in die Arbeit der Stiftung.

Vorgestellt werden u.a. die StipendiatInnen Ana Lilia Pérez, Journalistin mit dem Schwerpunkt Organisiertes Verbrechen aus Mexico, G.M.B. Akash, Fotograf aus Bangladesch, und Tongam Rina, Journalistin aus Indien.

Täglich 10 bis 17 Uhr in Haus 1



„Inderin des Jahres“: Die Journalistin Tongam Rina. Sie wurde aufgrund ihrer Recherchen über Frauenrechte und Korruption niedergeschossen und überlebte schwerverletzt. Foto: ein

Noch bis 30. August, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Bilder von Nixen und anderen zauberhaften Frauen

PM. Die zweite Kunst-Ausstellung in diesem Jahr ist den Frauen, den zauberhaften Wesen, gewidmet. Hinrich Genth liebt die Frauen und liebt es, sie in seinen Bildern als Nixen oder andere zauberhafte Wesen zu malen. Genth ist in Überlingen am Bodensee aufgewachsen und lebt seit Jahrzehnten in Hamburg. Hier in Hamburg hat er als Lehrer – nach mehreren Jahren Berufsverbot und Zwischenstation an einer Privatschule – an der späteren staatlichen Ganztagschule Friedrichstraße auf St. Pauli gearbeitet. Seine eigenen Lehrer meinten am Ende seiner Grundschulzeit, er hätte schon genug gelernt und befreiten ihn vom Unterricht. Stattdessen durfte er, denn sein Talent war entdeckt, viele Bilder für die Schule malen. Im Abitur erhielt er u.a. Preise für Kunst und Musik. Auf beiden künstlerischen Gebieten, die ihn sein Leben lang begleiten, ist er immer professioneller geworden. Seine Bilder entstehen weitestgehend für private Räume und Freunde. Er entwirft Plakate, u.a. für die Stadtteilstiftung in Mümmelmannsberg, wo er 1974 die Hobby- und Malerei-Ausstellung Mümmelmannsberg mit gründete und organisierte, die bis heute als „Kulturtag Mümmelmannsberg“ weitergeführt werden. Er ist sehr engagiert, wenn es um soziale Belange, Frieden, Toleranz und Gerechtigkeit geht. In seinen Bildern geht es ihm oft um den Wunsch nach Liebe und Schönheit.

Geöffnet: Jeden Sonntag 14 - 17 Uhr

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erladigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

In einer schwierigen Zeit benötigt man einen starken Partner!



Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an! Sie finden uns im Internet unter www.fritz-lehmann.de

Lüneburger Tor 3 - 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de - www.fritz-lehmann.de

Werner Knüppel · Christina Knüppel · Jörn Kempinski
Wir sind jederzeit persönlich für Sie da!

Veranstaltungsvorschau ab Mitte August 2015

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 30.8. **Großer Flohmarkt am Freizeithaus**, Stübenhofer Weg, Kirchdorf-Süd
- 30.8. **Friedensfest** des Dialogkreises Wilhelmsburg in der Emmauskirche und der Muradiye-Moschee
- 4.9. **Flohmarkt und Frühschoppen** im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
- 12.9. **Reiherstiegsfest** Emmaus-Kirchplatz/Mannesallee
- 13.9. **Open Air Gottesdienst zum Tag des Offenen Denkmals** im MEW
- 13.9. **Tag des Offenen Denkmals** an der Windmühle Johanna
- 10.10. **Laternenumzug** der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 10./11.10. **Wilhelmsburger Kunst- und Ateliertage** überall auf den Inseln
- 10./11.10. **Rassekaninchenschau des Rassekaninchenzüchtersvereins HH 44**
- 1.11. **Slachtfest an de Möhl** bei der Windmühle Johanna
- 7.11. **Kunsthändlermarkt „Mit Liebe gemacht“** in der Honigfabrik
- 16.11. **Großer Lesetag mit Verleihung des Preuschhof-Preises für Kinderliteratur** im Bürgerhaus
- 22.11. **Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 28.11. **Basartag** im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
- 5.12. **Adventsmarkt im Atelierhaus 23**, Am Veringhof 23

Die Erscheinungsdaten des WIRs 2015

(Änderungen vorbehalten)

Ausgabe	8	9	10	11	12
Redaktions-schluss	10.8.	3.9.	1.10.	1.11.	1.12.
Erscheinungs-tag	20.8.	17.9.	15.10.	12.11.	10.12.

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Axel Trappe (at). **Webmaster:** Günter Terraschke. **Anzeigenakquise + Sponsoring:** Gisela Bergholtz, Rainer Zwanzleitner. **Finanzen:** Gerda Graetsch. **Technik + allg. Unterstützung:** Klaus-D Müller

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391
Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.



Herzog Georg Wilhelm, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.

